

380 landschaftlich reizvolle Kilometer mit  
33 archäologisch interessanten Stationen

Maßstab 1:75.000



Radroute  
der Megalithkultur

A photograph of a megalithic site in a forest. Several large, grey, rounded stones are scattered across a grassy clearing. In the background, a dense forest of tall trees is visible. A few people and bicycles are present: a person on a bicycle is on the left, and a group of people is standing near the stones in the center. A man in a blue shirt is standing on the right, looking at the stones.

Das offizielle Handbuch zur  
Radroute der Megalithkultur

[www.strasseder-megalithkultur.de](http://www.strasseder-megalithkultur.de)



# Radfahren im Emsland

3500 km einheitlich ausgeschilderte Radwege und folgende Serviceangebote garantieren Radfahrspaß im Emsland:

- Emsland-RADexpress, ein Bus mit Fahrradanhänger
- Gepäcktransferservice
- Emsland App
- Radroutenplaner / GPS - Tracks

Radeln Sie beispielsweise auf der „Emsland-Route“, die alle Facetten des Emslandes zeigt. Der 300 km lange Rundweg führt die Radurlauber zu Sehenswürdigkeiten wie der Meyer Werft in Papenburg und dem Jagdschloss Clemenswerth in Sögel.

## Emsland-Route - „Unsere Beste“

### Inklusivleistungen:

- 5 Übernachtungen mit Frühstück
- Eintritt in ein Emslandmuseum
- 1 Gutschein für Kaffee & Kuchen
- 1 Radwanderkarte
- Reiseinformationen

Preis p.P im DZ

€ 239,-

### Information & Buchung:

Emsland Touristik GmbH • Tel. 0 59 31 - 44 22 66 • [www.emsland.com](http://www.emsland.com)

### Inhaltsverzeichnis

Einführung / weitere Radwege		1
Übersichtskarte		3
Etappe1 Osnabrück – Bramsche	70,6 km	4
Etappe2 Bramsche – Fürstenau	48,4 km	16
Etappe3 Fürstenau – Meppen	70,1 km	22
Etappe4 Meppen – Werlte	51,9 km	30
Etappe5 Werlte – Cloppenburg	39,1 km	40
Etappe6 Cloppenburg – Wildeshausen	48,5 km	44
Etappe7 Wildeshausen – Ganderkesee	21,6 km	48
Etappe8 Ganderkesee – Oldenburg	35,7 km	58
Zeichenerklärung / Impressum		65

### Die Radroute der Megalithkultur

Das Rad war sehr wahrscheinlich schon erfunden, als die Menschen der Jungsteinzeit vor etwa 5000 Jahren sesshaft wurden und begannen, ihren Verstorbenen steinerne Häuser für die Ewigkeit zu errichten.

In großer Zahl begegnen wir diesen imposanten Bauwerken aus tonnenschweren Findlingen in den abwechslungsreichen Regionen zwischen Mittelgebirge und Meeresküste, zwischen Ems, Hase und Hunte. Genau wie ihre „große Schwester“, die Straße der Megalithkultur verläuft die Radroute der Megalithkultur, von Osnabrück nach Oldenburg (oder andersherum) durch das Emsland, das Oldenburger Münsterland und die Wildeshauser Geest.

Auf 380 Kilometern bahnt sich die Radroute der Megalithkultur ihren Weg – über die sanften Hügel des Wiehengebirges, an Kanälen entlang, durch Flussauen, weitläufige Moore, Wälder und saftige

Wiesen. Städte wie Osnabrück, Fürstenau, Hase-lünne, Meppen, Cloppenburg, Wildeshausen und Oldenburg locken mit Architektur, Kunst und Kultur, gutem Essen und genügend gemütlichen Betten, um sich für die nächsten Etappen zu stärken. Charmante Gaststätten bieten in unzähligen Dörfern und Ortschaften die Möglichkeit, bei einem Getränk und Imbiss durchzuatmen und die gesammelten Eindrücke auf sich wirken zu lassen.

Der Weg führt den Radler direkt an fast 20 Stationen entlang. Alle anderen Megalithgrabanlagen der Straße der Megalithkultur erreicht man mit einem kleinen Abstecher per Rad oder – warum nicht – auch zu Fuß. So kann jeder auf entspannten Spaziergängen durch reizvolle Landschaften die sagenumwobenen Monumente entdecken.

Wie die Autoferienstraße ist auch die Radroute der Megalithkultur in beide Richtungen ausgeschildert.

### Weitere Fernradwege Brückenradweg Osnabrück – Bremen

Westroute: ca. 165 km, Ostroute: ca. 149 km

Zwei Hansestädte, zwei Routenverläufe und eine abwechslungsreiche Landschaft: der Brückenradweg ist eine Verbindung zwischen den geschichtlich und kulturell geprägten Städten Osnabrück und Bremen, in denen es viel zu entdecken gibt. Unterwegs werden Sie gleich drei Naturparke, faszinierende Moorgebiete, Flusslandschaften in bewaldeten Gebieten, ausgedehnte Wälder, das Wiehengebirge und die Dammer Berge erradeln. Zahlreiche Brückenbauer-

ke, von der historischen Steinbrücke aus dem Mittelalter bis zur modernen Konstruktion unserer heutigen Zeit sind ebenfalls unterwegs zu bewundern.

[www.brueckenradweg.de](http://www.brueckenradweg.de)

### Friedensroute Münster – Osnabrück

Westroute: 115 km, Ostroute: 57 km

Die Friedensroute verbindet die Städte Osnabrück und Münster – eine moderne Radwanderstrecke auf historischen Reiterpfaden. Besichtigen Sie die beiden Rathäuser mit den Friedenssälen als Zeitzeugen, das Krameramtshaus mit Stufengiebel in Münster und schöne Fachwerkbauten in der Altstadt von Osnabrück. Auf Ihrer Tour genießen Sie die Landschaft vom hügeligen Teutoburger Wald bis zur münsterländischen Parklandschaft.

[www.friedensroute.de](http://www.friedensroute.de)

### Emsland-Route

über 300 km

Historische Städte mit idyllischen Dörfern, die Wälder auf den Hügeln des Hümmllings mit dem maritimen Flair des nördlichen Emstals, mystisch-weite Moore mit lieblichen, bäuerlichen Kulturlandschaften kennzeichnen die Emsland-Route.

Ein hervorragendes Radwegenetz auf steigungs-freien Routen, gemütliche Landgasthöfe für die wohlverdiente Pause und die Service-Angebote der Emsland Touristik (Gepäcktransfer, RADexpress) machen das Emsland per Rad erlebbar.

[www.emsland-route.de](http://www.emsland-route.de)







## Hase-Ems-Tour

255 km

Romantisch, idyllisch an Hase und Ems entlang – Dem Flusslauf folgend, trifft man auf Naturvielfalt und malerische Landschaften.

Eisvogel und Biber sind hier zu Hause und hunderte von Obstbäumen säumen die Wege längs der uralten Ortschaften der Radroute.

[www.hase-ems-tour.de](http://www.hase-ems-tour.de) · [www.emsland.com](http://www.emsland.com)

## Ems-Radweg

380 km

Entlang des EmsRadwegs geht es von Hövelhof in der Senne bis zur Mündung der Ems in die Nordsee nach Emden. Dabei führt die Route immer wieder direkt am Wasser entlang, aber auch in die historischen Städte und facettenreichen Landschaften links und rechts der Ems. Als einer der wenigen Radfernerwege führt der EmsRadweg das Prädikat „ADFC-Qualitätsradroute mit 4 Sternen“ des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs.

[www.emsradweg.de](http://www.emsradweg.de) · [www.emsland.com](http://www.emsland.com)

## Boxenstopp-Route

335,7 km

Einkehren, Auftanken und Durchatmen im Oldenburger Münsterland – Radeln mit Boxenstopps in Bauernhöfen, Hofcafés, Landgasthöfen und Hofläden. Landerleben auf der Radrundroute von den Dammer Bergen zum Barßeler Tief, vorbei an Bergen, Seen, Flüssen und einer einzigartigen Moor- und Geestlandschaft. Ein Rundkurs mit 6 Etappen und einer Gesamtlänge von 335 km. 120 Boxenstopp-



Stationen laden zum „Auftanken“ ein und vermitteln ländliche Lebensfreude.

[www.boxenstopp-route.de](http://www.boxenstopp-route.de)

## Rad-Route Dortmund-Ems-Kanal

340 km

Der Dortmund-Ems-Kanal – einst angelegt als Transportweg für Kohle, Stahl und Bier ist heute auch ein 230 Kilometer langes Freizeitgewässer. An seinen grünen Ufern begegnen Radler ebenso vielen Freizeitbooten wie Frachtschiffen. Viel mehr als deren Motorengeräusch ist auf der Rad-Route kaum zu hören, denn die steigungsfreie Strecke meidet Autoverkehr.

[www.dortmund-ems-kanal-route.de](http://www.dortmund-ems-kanal-route.de)

## Hunteradweg

130 km

Der Hunteradweg startet im Hafentätchen Elsfließ und quert die Wesermarsch bis in die Stadt Oldenburg und weiter durch den Naturpark Wildeshäuser Geest bis zum Dümmer. Der Flussabschnitt zwischen Wardenburg und Wildeshausen gehört zu den schönsten und ökologisch bedeutendsten an der Hunte. Es lohnt sich einen Tag das Rad gegen ein Kanu zu tauschen, um diese Idylle vom Wasser aus zu erleben. Interessante Wälder sind das Barneföhler Holz und die Osenberge. Dann geht es über Goldenstedt auf zur letzten Etappe bis zum Naturpark Dümmer mit seinem 16 qkm großen Dümmer See. Dort lohnen die Naturschutzstation Hüde und das Dümmer-Museum in Lembruch einen Besuch.

[www.navigator.wildeshausen.de](http://www.navigator.wildeshausen.de)



## Geestradweg

177 km

Der Geestweg führt von Meppen an der Ems nach Bremen an der Weser. Er führt durch so reizvolle Landschaften wie den waldreichen Hümming, das Erholungsgebiet der Thülsfelder Talsperre und den Naturpark Wildeshäuser Geest. Highlights entlang der Strecke sind neben den idyllischen Wassermühlen, zahlreichen Großsteingräbern und den Ahlhorer Fischteichen das Schloß Clemenswerth, das Museumsdorf Cloppenburg sowie das bronzezeitliche Pestruper Gräberfeld und die mittelalterliche Stadt Wildeshausen.

[www.geestweg.de](http://www.geestweg.de)

## Meerweg

296 km

Der Meerweg führt von Neustadt am Rübenberge bis nach Wilhelmshaven an die Nordsee. Er verbindet die drei größten niedersächsischen Binnenseen Steinhuder Meer, Dümmer See und das Zwischenahner Meer miteinander. Durchquert wird dabei eine flache bis leicht hügelige Landschaft mit Fluss- und Seenniederungen sowie Geest-, Moor und Marschgebieten. Im Naturpark Wildeshäuser Geest erwarten den Radler in den Gemeinden Visbek, Großenkneten und Wardenburg das Naturschutzgebiet Ahlhorer Fischteiche, imposante Großsteingräber, Melkhüser und das idyllische Hunteal. Historische Städte und gemütliche Orte laden zum Übernachten und Pausieren ein.

[www.reiseland-niedersachsen.de/meerweg-1](http://www.reiseland-niedersachsen.de/meerweg-1)



## Übersicht der Werbepartner

Partner	Seite	Partner	Seite
1	5	28	29
2	5	29	33
3	5	30	43
4	5	31	33
5	5	32	33
6	15	33	33
7	11	34	33
8	11	35	33
9	13	36	33
10	13	37	35
11	13	38	39
12	13	39	39
13	15	40	39
14	17	41	39
15	17	42	39
16	21	43	47
17	21	44	49
18	21	45	49
19	25	46	53
20	25	47	53
21	25	48	57
22	25	49	57
23	25	50	57
24	25	51	57
25	25	52	57
26	27	53	61
27	29	54	63

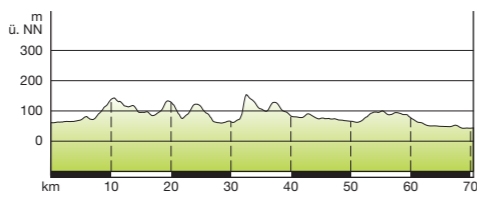


## Etappe 1 Osnabrück – Bramsche



### Etappe 1 – kurz und knapp:

Startpunkt: Osnabrück Altstadt  
Ziel: Bramsche  
Länge: 70,6 km



Im Herzen der Hasenstadt Osnabrück liegt der Startpunkt der Radroute der Megalithkultur.

Inmitten der historischen Altstadt führt die Auschilderung mit dem leuchtend grünen, gut erkennbaren Logo von der Tourist-Information in der Bierstraße über den Marktplatz.

Neben der Marienkirche steht das im spätgotischen Stil erbaute Rathaus. Hier weht der Geist des Westfälischen Friedens: 1648 beendeten hier Gesandte aus ganz Europa den 30jährigen Krieg. Gleich gegenüber, am kopfsteingepflasterten Marktplatz, der von Cafés, Restaurants und feinen Geschäften gesäumt ist, begegnen die Besucher einem der bis heute meistgelesenen pazifistischen Autoren: Erich Maria Remarque. 1898 in Osnabrück geboren, fasste er 1929 seine Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg unter dem weltbekannten Titel „Im Westen nichts Neues“ zusammen. Er ist, neben dem jüdischen Maler Felix Nussbaum, einer der berühmtesten Söhne der Stadt, die an ihren Ortseingängen ihre Bewohner und Gäste als „Friedensstadt“ begrüßt. Das Felix-Nussbaum-Haus, entworfen vom Stararchitekten Daniel Libeskind, bildet einen spannenden Kontrast zum angeschlossenen Kulturgeschichtlichen Museum. In verwinkelten, spitz zulaufenden Räumen, die scheinbar keinen Ausgang haben, wird mit über 200 Exponaten das künstlerische Erbe des 1944 in Auschwitz ermordeten Malers präsentiert.

Das museale Ensemble liegt in westlicher Richtung hinter dem altstädtischen Heger-Tor-Viertel, das mit Galerien, urigen Kneipen und exklusiven Boutiquen zum Flanieren und Shoppen einlädt.

## Im Osnabrücker Land... ...noch mehr auf Touren kommen.



ROUTEN FÜR RADLER



Die Radroute der Megalithkultur ist nicht die einzige Themen-Tour für Radler im Osnabrücker Land. Mehrere familienfreundliche und unterschiedlich lange Strecken laden Sie zu einer Entdeckungsreise ein. Jede führt durch vielfältige Landschaften und zu spannenden Zielen ...einfach ausprobieren.

**Niedersächsische Mühlen-Tour...** Durch unterschiedliche Landschaften zu 23 Wind- und Wassermühlen (405 km).

**Artland-Rad-Tour...** Eine in Europa einmalige Bauernhofkultur erleben (150 km).

**Sole & Kneipp-Tour...** Wellness-Tour zu den VitalBädern mit ihren Sole- und Kneippbädern (49 km).

**DiVa-Tour...** Dinosaurier, die hier ihre Spuren hinterließen, und die Varusschlacht bilden die Endpunkte (115 km).

**GartenTraum-Tour...** Bauerngärten, Parkanlagen, Schlossgärten und private Gartenreize laden ein (169 km). [www.gartenraumtour.de](http://www.gartenraumtour.de)

**Grenzgängerroute Teuto-Ems...** zwischen dem Münsterland, dem Osnabrücker Land und Teilen Ostwestfalens (152 km). [www.grenzgaengerroute.de](http://www.grenzgaengerroute.de)

Unser Service... auf unserer Homepage finden Sie GPS-tracks, Höhenprofile und vieles mehr für ausgewählte Touren.

Gleich anfordern: Prospekt „Radurlaub“ mit den abwechslungsreichen Themen-Radtouren und vielen interessanten Arrangements.

Detaillierte Radwanderkarte „Osnabrücker Land“ für 6,80 € im Buchhandel erhältlich.



Mehr Informationen... **Tourismusverband Osnabrücker Land e.V.**  
Tel. 0541 95111-95 · [service@osnabruecker-land.de](mailto:service@osnabruecker-land.de) · [www.osnabruecker-land.de](http://www.osnabruecker-land.de)





**1**



*Herrlich Willkommen*

in Ihrem Wanderdomizil im Herzen der Osnabrücker Altstadt.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Ihr Walhalla - Team






**Romantik Hotel & Restaurant Walhalla**

☎ **0541-34910**

[www.hotel-walhalla.de](http://www.hotel-walhalla.de) | [info@hotel-walhalla.de](mailto:info@hotel-walhalla.de)

Bierstrasse 24 in 49074 Osnabrück

Die Radroute der Megalithkultur führt indes weiter entlang eines imposanten mittelalterlichen Bauwerks: Der spätromanische Dom Sankt Petrus wurde im Jahr 786 geweiht und erhielt seine heutige Gestalt im 13. Jahrhundert. Die Domschatzkammer zeigt Kostbarkeiten aus der 1200-jährigen Geschichte des Bistums. Vor der malerischen Kulisse des Doms werden jeden Samstag an über 100 Marktständen regionale und internationale Köstlichkeiten feilgeboten.

Über das Flüsschen Hase nimmt die Radroute Kurs Richtung Hauptbahnhof. Ab hier kann ein Stück des Weges per Bahn Richtung Norden fortgesetzt werden. Das herrliche, im Osten durch die Ausläufer des Wiehengebirges geprägte Osnabrücker Land, kann dann allerdings nur durch die Zugfenster genossen werden.

Radler lassen die Gleise im wahrsten Sinne des Wortes links liegen und gelangen schnell ins Grüne: Noch vor den Grenzen der Stadt liegt auf einer waligen Anhöhe das erste Megalithgrab. Die auch als „Dicke Steine“ bekannten Grestescher Steine (**1b**) haben durch ihre markante Lage seit dem beginnenden 18. Jahrhundert Maler und Graphiker zu Darstellungen animiert, auf denen der das Steilufer hinabstürzende Abschlussstein wirkungsvoll in Szene gesetzt wird.

**2**



innovative Elektrofahrzeuge

**umweltfreundliche und sparsame Mobilität neu erfahren**

- E-Skateboard • E-Scooter
- E-Bikes • E-Roller
- E-Motorräder

Theodor-Heuss-Platz 3-4 · 49074 Osnabrück  
Tel.: 05 41 / 99 89 70 77  
[info@obc-osnabrueck.com](mailto:info@obc-osnabrueck.com)  
[www.obc-osnabrueck.com](http://www.obc-osnabrueck.com)

**3**

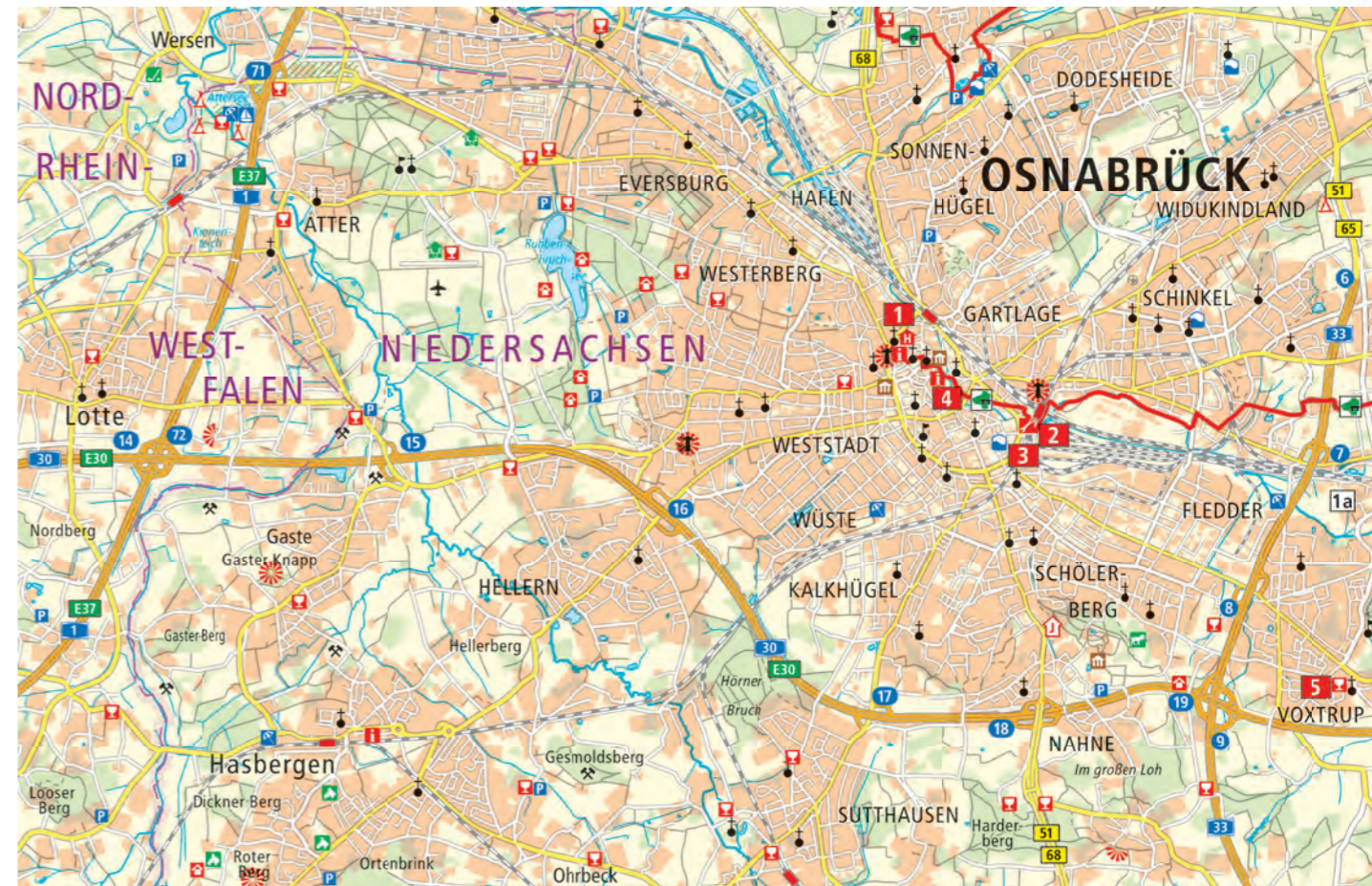
*Spaß für Jung und Alt!*

Segwaytouren in und um Osnabrück, Stadtführungen, Eventveranstaltungen mit Geschicklichkeitsparcours und vieles mehr an 365 Tagen im Jahr



**Road Runner osna Road Runner**

Theodor-Heuss-Platz 3-4 · 49074 Osnabrück  
Tel.: 05 41 / 3 57 44 01 · [info@osna-road-runner.de](mailto:info@osna-road-runner.de)  
[www.osna-road-runner.de](http://www.osna-road-runner.de)







## Voxtruper Schnitzelhaus

An der Voxtruper Antoniuskirche

5



Am Mühlenkamp 68 · 49086 Osnabrück-Voxtrup  
Tel.: 05 41 / 38 96 81  
Öffnungszeiten: Di - Sa ab 17:00 Uhr  
So 10:00 - 14:00 und ab 17:00 Uhr

Ganz in der Nähe spiegeln die Teufelssteine (1a), die sich in einem kleinen Waldstück umgeben von Industriebetrieben und Umspannwerken befinden, den Gegensatz einer 5000 Jahre alten Lebenswelt zu einer modernen Kulturlandschaft. Heute am Rand des städtischen Zentrums gelegen, dürften sie ursprünglich selbst ein zentraler Punkt gewesen sein, als hier einer der wichtigsten Verkehrswege von Nord nach Süd verlief.

Vom Osnabrücker Ortsteil Lüstringen in Richtung Jeggen kommen die Fahrradfahrer gut in Fahrt. Sie müssen kräftig in die Pedale treten, um die Hügel des Wiehengebirges zu überwinden - als Belohnung dafür wartet aber nicht nur der erfrischende Fahrtwind bei der Bergabfahrt, sondern auch der wunderbare weite Blick in das Osnabrücker Land.

In Jeggen angekommen, lohnt sich ein Abstecher in die gleichnamige Bauernschaft, wo sich nach einer kurzen, von Bruchsteinmauern gesäumten Strecke, vorbei an hübschen Bauernhöfen das Großsteingrab Jeggen (2) befindet. Hier deutet ein scheinbar in die Jahre gekommener rostiger Zeitgenosse an, wie die tonnenschweren Granitfindlinge möglicherweise vor über 5000 Jahren bewegt wurden.

Bevor die Radroute nach Norden abbiegt, bietet sich dem Radfahrer durch eine kurze Weiterfahrt von ca. 500 Metern ein märchenhafter Anblick: Das Wasserschloss Schelenburg beeindruckt mit seinem mächtigen Wehrturm aus dem 12. Jahrhundert. Er steht mit seinem über 2,50 Meter mächtigen Mauerwerk auf Eichenpfählen im Wasser. Um die Burganlage gibt es ein heute noch in großen Teilen

erhaltenes gestaffeltes Grabensystem. Seit ihren Ursprüngen vor über 900 Jahren, ist die Schelenburg in Familienbesitz. Sie ist nie erobert oder veräußert worden.

Zum charmanten Dorf Ostercappeln gehört das 2008 errichtete Eisenzeithaus - ein Gehöft, das den Alltag der vorrömischen Eisenzeit erlebbar macht. Auf dem 3000 Quadratmeter großen Areal kann wie vor 2300 Jahren gelebt und gearbeitet werden: Typische Nutzpflanzen der damaligen Zeit wachsen im Garten, im eingefriedeten Bereich grasen alte Haustierrassen, Ackerbau und Handwerk werden anschaulich dargestellt.

Für erfrischende Momente nach einer Radtour sorgt der 40 Hektar große Kronensee nördlich von Ostercappeln. Sowohl im und auf dem Wasser als auch auf dem gesamten Freizeitparkgelände bieten sich zahlreiche Gelegenheiten für Entspannung und Aktivität. Zelt- und Campingplatz ermöglichen auch einen längeren Aufenthalt in der schönen naturnahen Umgebung.

Die Gegend zwischen Ostercappeln und Venne ist im wahrsten Sinne des Wortes steinreich: Die Driehäuser Steine (3a) liegen versteckt inmitten einer Baumgruppe auf einem Feld. Zwei der Decksteine weisen auffällige Näpfchenbohrungen auf, denen eine rituelle Bedeutung im bronzezeitlichen Totenkult zuzusprechen ist.

Im weiteren Verlauf der Radroute sind beidseitig des Weges drei Megalithgräber positioniert, die den Namen Darpvenner Steine I-III (3b-d) tragen. Bereits 1807 wurden bei Grabungen an dieser Stelle reiche



6

## Saunapark Fasanenhof

Die Sauna mit Charme

Genuss Ruhe Relax  
Wellness Entspannung

Dampfbad · Erdsauna · Eventsauna  
Banja Vihta · Infrarotsauna · Sanarium  
Massage · Fußpflege

Achmerstraße 2 · 49504 Lotte-Wersen · Tel.: 0 54 04 / 91 81 00  
info@fasanenhof-saunapark.de · www.fasanenhof-saunapark.de





## 7 Der Meyerhof-Laden



Naturkost direkt vom Biolandbetrieb

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 9:00 – 18:00 | Samstag: 9:00 – 13:00

Bioland Meyerhof Belm | Belmer Straße 11 | 49191 Belm  
Telefon: (05406) 31 28 | Fax: (05406) 89 94 94  
info@meyerhof-belm.de | www.meyerhof-belm.de

Funde in Form von Tongefäßen, Steinbeilen und Pfeilspitzen geborgen.

Rund um Vehrte hat der Teufel sein Unwesen getrieben: Teufels Backtrog und Teufels Backofen (4b+c) sind zwei nahe beieinander liegende Gräber in einem von schönen Lichtungen gesäumten Waldstück bei Vehrte, die die Fantasie der Menschen derart anregen, dass sie als Teufelswerk mit passenden Namen belegt wurden.

Etwa 1,5 Kilometer nordwestlich von Backtrog und Backofen steht tief in den Wäldern ein gewaltiger Monolith von nahezu vier Metern Höhe. Der weit über die Grenzen des Osnabrücker Landes bekannte Süntelstein (4a) ist ein aufrecht positionierter Granitblock, der in der jüngeren Steinzeit kultischen Zwecken gedient haben dürfte. Er erinnert zum Bei-

spiel an die in der Bretagne häufig anzutreffenden Menhire.

Die Radroute der Megalithkultur führt von Vehrte aus zunächst wieder Richtung Osnabrück, bevor sie nach Norden führt. Dabei passieren die Radfahrer in Rulle eine sehr schön zwischen Orts- und Waldrand gelegene Klosteranlage. Wer in östlicher Richtung, abseits der Route, rund um den Ruller Ortskern fährt, trifft auf die sehenswerten Helmichsteine (5). Die Zeichen der Zeit wurden bei diesem Großsteingrab behutsam ausgebessert: Eine Hecke deutet die zerstörte steinerne Umfassung an; die fehlenden Wandsteine wurden durch Metallelemente ersetzt.

Auf dem Weg durch das von waldigen Anhöhen und Bachläufen durchzogene Nettetäl liegt die

## 8 Radeln Sie bei uns!

Erweiterte Strecke!  
Neu ausgeschildert!



Unser Drahtesel-Highlight:

Der Radrundweg



## Feiern Sie mit uns!

Unser Kultur- und Party-Highlight:

Der Belmer Kultursommer

Im Juli und August  
jeden Freitag,  
18 bis 22 Uhr,  
„Musik draußen  
und umsonst“



Weitere Infos unter [www.belm.de/rund-um-belm](http://www.belm.de/rund-um-belm) und [www.belm.de/kultursommer](http://www.belm.de/kultursommer)





**9**

RUNDUM GUTE AUSSICHTEN



Ostercappel

Entdecken...  
Erleben...  
Entspannen...

Gemeinde Ostercappel  
www.ostercappel.de  
05473/9202-0

**Darpvenner Diele**

BAUERNHOFCAFÉ  
FERIENHOF

Knostweg 4 · 49179 Venne  
Tel.: 0 54 76 / 91 14 73  
info@darpvenner-diele.de  
www.darpvenner-diele.de



Öffnungszeiten:  
Di. bis Do.: 14 bis 18 Uhr · Mi.: 9 bis 12 Uhr · Fr.: ab 14 bis 22 Uhr  
Sa. + So.: 9.30 bis 22 Uhr

**10**

**11** Landgasthaus

☆☆☆ *Hotel Kortlücke*



Venner Str.5  
49191 Belm/Vehrte  
Tel.: 0 54 06 / 83 50-0  
Fax: 0 54 06 / 83 50-29  
info@hotel-kortlueke.de  
www.hotel-kortlueke.de

Ab 17.30 Uhr können Sie aus unserer umfangreichen Speisekarte Ihre Speisen wählen.  
Dienstags Ruhetag

**12** Ihre gemütliche  
Gaststätte  
in Ostercappel



Gasthaus · Café  
Partyservice · Familien-,  
Firmen-, Vereinsfeiern  
Fremdenzimmer

**Gasthaus Wortmann**  
Bremer Straße 21  
49179 Ostercappel  
Tel.: 0 54 73 / 3 44

Wittekindsburg, deren einst mächtige Grundmauern bis heute erkennbar sind. Sie geben Zeugnis ab über die Sachsenkriege, die ab 772 mehr als 30 Jahre dauerten. Die Sachsen trotzten unter ihrem Anführer Wittekind den Truppen Karls des Großen. Letztlich siegte der Kaiser, ließ „heidnische“ Heiligtümer – auch Megalithgräber - abreißen und Kirchen errichten.

Vermutlich auch aus der Zeit stammt „Knollmeyers Mühle“: Die historische Wassermühle wurde 2008 umfassend restauriert, so dass heute im Osnabrücker Land wieder Brote aus hier gemahlenem Vollkornmehl zu genießen sind.

Äcker und Bauernhöfe umgeben die Oestringer Steine I+II (**6a+b**), die direkt an der Route liegen. Die Lage bestimmte in den vergangenen Jahrhun-

derten ihr Schicksal: Fehlende Steine und zahlreiche Sprengspuren sprechen für Versuche, die Megalithanlage zu zerstören, um mehr Raum für die Landwirtschaft zu gewinnen.

Dass Karl der Große prägenden Einfluss auf das Osnabrücker Land hatte, zeigen auch die nach ihm benannten Karlsteine (**7a+b**). Sie thronen im Osnabrücker Stadtteil Haste auf einem steilen bewaldeten Hang und beeindrucken durch ihren gewaltigen Deckstein. Anders als alle sonstigen Megalithgräber an der Radroute, sind die Karlsteine nicht aus Granitfindlingen erbaut, sondern aus sehr widerstandsfähigem Karbonquarzit vom benachbarten Piesberg. Umso erstaunlicher, dass es der Sage nach Kaiser Karl gelungen sein soll, den Deckstein mit seiner Gerte zu zerteilen: Als die Bekehrung Wittekinds und





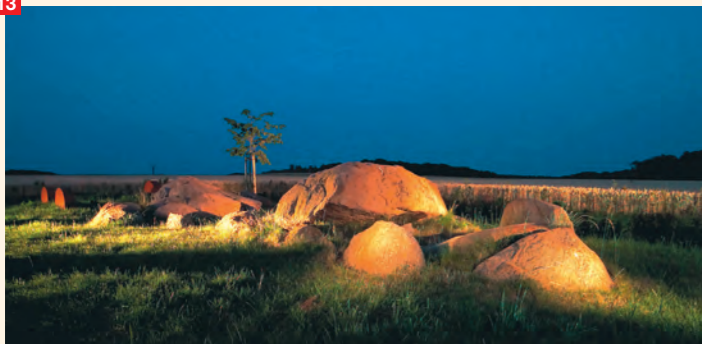


seines sächsischen Volkes mislang, schlug Karl aus Wut den Stein entzwei.

Von den Karlesteinen aus verläuft der nächste Abschnitt durch den Ort Wallenhorst und seine Ortsteile Lechtingen und Hollage. Entlang des Zweigkanals lässt es sich entspannt bis Bramsche radeln.



13



**WALLENHORST**  
die Gemeinde

lädt ein

Entspannt erholen, aktiv erkunden...

- auf der „Straße der Megalithkultur“
- auf dem „Mühlenweg am Wiehengebirge“
- bei Gästeführungen auf den Spuren der Geschichte

Das und vieles mehr erwartet Sie in Wallenhorst.  
Weitere Infos finden Sie im Internet oder direkt bei uns im Rathaus!

Gemeinde Wallenhorst · Rathausallee 1 · 49134 Wallenhorst · Tel.: 0 54 07 / 8 88-0 · [www.wallenhorst.de](http://www.wallenhorst.de) · [posteingang@wallenhorst.de](mailto:posteingang@wallenhorst.de)



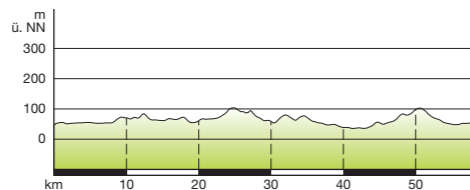




## Etappe 2 Bramsche – Fürstenau

### Etappe 2 – kurz und knapp:

Startpunkt:	Bramsche
Ziel:	historische Hansestadt Fürstenau
Länge:	58,4 km



In dem beschaulichen Städtchen an der Hase gibt das mehrfach prämierte Tuchmachermuseum Einblicke in die lange Tradition des Ortes als europäisches Zentrum der Textilproduktion.

Mit etwas Zeit im Gepäck bietet sich ein Abstecher Richtung Kalkriese an: In der Bauernschaft zwischen Venner Berg und Moor schlug Cheruskerfürst Hermann im Jahre 9 nach Christus die römischen Legionen und ihren Feldherrn Varus. „Museum und Park Kalkriese“ machen die archäologische Detektivarbeit bei der Suche nach dem Ort der Varusschlacht anschaulich.

Am Fuße der nördlichsten Ausläufer des Wiehengebirges hält die Radroute der Megalithkultur auf ein weiteres Steingrab zu: Das Großsteingrab am Wiemelsberg (8) ist das einzige im Osnabrücker Land vollständig erhaltene jungsteinzeitliche Bauwerk.

Vor den Toren Ankums liegt der Steingraberweg Westerholte (9a-i). Bei einer gemütlichen Wanderung auf dem fast drei Kilometer langen Rundweg lassen sich auf relativ kleiner Fläche zwischen den einzelnen Radetappen nicht nur zahlreiche Megalithgräber im Wald aufspüren, sondern auch mehrere Grabhügel und eine rekonstruierte Steinkiste aus der Bronzezeit.

Ankum erwartet seine Besucher mit seinem historischen Ortskern. Schon von Weitem sichtbar ist die im Volksmund als „Artländer Dom“ bezeichnete Kirche St. Nikolaus, die zentral und hoch über den Marktbögen auf dem Vogelberg steht.

Auf dieser Etappe treffen die Radler auf das Schloss Eggermühlen, ein Rittergut aus dem







13. Jahrhundert, zu dem neben Orangerie und Schlosskapelle auch Ferienwohnungen gehören. Von hier geht es über Kettenkamp zu den Großsteingräbern in Hekese (10a). Einzigartig in Norddeutschland ist die Verbindung der ca. 50 Meter auseinanderliegenden Megalithbauten mit einer Steinreihe. Dadurch werden die gut erhaltenen Gräber zu einer besonders sehenswerten Anlage.

Auf dem Weg nach Fürstenuau befindet sich südöstlich von Bippen, in der Nachbarschaft eines Hofes, ein Granitblock, der Zeugnis abgibt über weitere „teuflische“ Machenschaften in der Region: Der Legende nach sollen die 66 Schälchen (oder auch Näpfchen) im Stein entstanden sein, als der Teufel nachts, auf dem Findling sitzend, Bosheiten ausheckte. In Gedanken versunken drückte er dabei sei-

nen Daumen immer und immer wieder in den Stein. In dem nur wenige Schritte entfernten Megalithgrab wurden 1926 eine Bernsteinkette und Keramik geborgen (10b).

15

**Zweirad-Shop**  
**Kotte**  
 49565 Bramsche  
 Lutterdamm 34  
 Tel.: 0 54 61/36 36



**Ihr Zweirad-Experte**

**Raiffeisenagrار**  
 IHR PARTNER VOR ORT

- ▶ Futtermittel
- ▶ Pflanzenbau
- ▶ Baustoffe
- ▶ Fachmärkte
- ▶ Tankstellen
- ▶ Holzpellets

Auch in Ihrer Nähe!

Internet: [www.raiffeisenagrار.de](http://www.raiffeisenagrار.de)  
 E-Mail: [service@raiffeisenagrار.de](mailto:service@raiffeisenagrار.de)

16



**14**  
**Hotel garni „Zur Krim“**  
 Lindenstraße 69 · 49565 Bramsche  
 Telefon 0 54 61 / 33 48 · Telefax 0 54 61 / 88 55 82  
[www.zur-krim.de](http://www.zur-krim.de) · [hotel@zur-krim.de](mailto:hotel@zur-krim.de)  
 Das hotel liegt am Ortsrand von Bramsche  
 (10 Minuten Fußweg vom Stadtzentrum entfernt)  
 und ist über die B 68, Abf. Bramsche-Nord zu erreichen.  
 Das Hotel bietet sehr geräumige Gästezimmer, die alle mit DU/  
 Bad/WC, Sat-Radio/TV und zum Teil mit Telefon, Terrasse oder  
 Balkon ausgestattet sind.  
 Öffnungszeiten: Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr

**17**  
**Ferienhaus Bippen & Bed-and-Breakfast**

Übernachten zwischen Wald und Wiese ...  
 Idyllische Unterkünfte im N. Teutoburgerwald!  
 Wenn Sie Ruhe und Natur lieben.

Herzlich willkommen bei:  
 Henk & Annette Bekkering · Lerchenweg 6 · 49626 Bippen  
 annethenk@t-online.de · Tel.: 0 54 35 / 9 55 09 84  
[www.bedandbreakfast-bippen.de](http://www.bedandbreakfast-bippen.de) · [www.ferienhaus-ankum.de](http://www.ferienhaus-ankum.de)  
[www.vakantiehuis-teutoburgerwoud.nl](http://www.vakantiehuis-teutoburgerwoud.nl)







**Informationen, Prospekte & Tipps** 

**Stadtinformation Boizenburg/Elbe**  
Tel.: 03 88 47 / 6 26 66  
stadtinfo@boizenburg.de

**Tourist-Info Amt Neuhaus**  
Tel.: 03 88 41 / 2 07 47  
info@hausdesgastes-neuhaus.de

**Tourist-Information Anklam**  
Tel.: 0 54 62 / 7 47 40  
www.ankum.de

**Elbtalau-Wendland Touristik**  
Tel.: 0 58 41 / 9 62 90  
info@elbtalau-wendland.de

**Kur- u. Tourist-Information Hitzacker**  
Tel.: 0 58 62 / 96 97-0  
hitzacker@elbtalau-wendland.de

**Gäste-Information Dannenberg**  
Tel.: 0 58 61 / 80 85 45  
i-dan@elbtalau-wendland.de

**Flusslandschaft Elbe GmbH**  
Tel.: 0 58 52 / 95 19 88-0  
info@flusslandschaft-elbe-gmbh.de



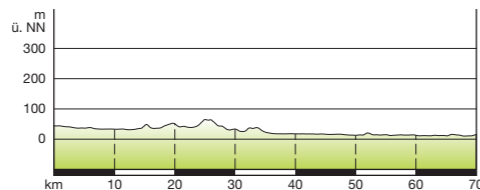




## Etappe 3 Fürstenau – Meppen

### Etappe 3 – kurz und knapp:

Startpunkt:	historische Hansestadt Fürstenau
Ziel:	Meppen
Länge:	70,1 km



Die Radroute nimmt nun Kurs auf das grüne Emsland und führt dabei auch durch die schöne historische Hansestadt Fürstenau. Das romantische Image Fürstenaus ist geprägt durch das im 14. Jahrhundert erbaute fürstbischöfliche Schloss, das mit seinem ehemaligen Gefängnis und Wehrturm, umgeben von Burggraben und Grünanlagen, nahe der Innenstadt zum Flanieren einlädt.

Für Aktive bietet sich ab Fürstenau oder Bippin noch ein besonderer Fahrspaß an: Auf einer stillgelegten Bahntrasse wird eine Draisine wie ein Fahrrad mit Pedalen angetrieben. An der idyllisch gelegenen Strecke laden Gaststätten, Cafés und neu eingerichtete Picknickplätze zu längeren Pausen ein.

Kurz vor Freren erreicht die Radroute der Megalithkultur schließlich das Emsland. Sanfte, größtenteils bewaldete Hügel prägen die bäuerliche Kulturlandschaft.

Imitten dieser Landschaft befindet sich in einem Waldgebiet nordöstlich von Thuine das Großsteingrab in der Kunkenvenne (12a), das mit einer Gesamtlänge von 25,5 Metern zu den größten Megalithzeugnissen in ganz Norddeutschland zählt. Neben ihrer Größe zeichnet sich diese Anlage durch ihren hervorragenden Erhaltungszustand aus: Fast alle Decksteine des Grabes stehen bis heute genau in der Position, wie sie vor mehreren tausend Jahren angeordnet wurden. Damit bietet dieses Großsteingrab ein einzigartiges Zeugnis für die Anfänge der menschlichen Siedlungsgeschichte in Nordwestdeutschland. Neben dem Besuch dieses Grabes lohnt ein Abstecher von etwas mehr als drei

**19**

**LÜNS** Gastronomie  
GmbH & Co. KG.

Lünfelder Str. 19  
49832 Freren  
Tel.: 0 59 02 / 57 47  
www.luens.de

+++ durchgehend von 11:00 - 22:00 Uhr geöffnet +++

in der Nähe der Route

Mittagstisch  
unter 6,-€

**20**

**Reiter- und Ferienhof Könnig**

Sie suchen eine Übernachtungsmöglichkeit für einen Tag, mehrere Tage oder für ein Wochenende? Dann sind Sie bei uns genau richtig:

Wir bieten Ihnen gemütliche, ruhige und günstige Übernachtungsmöglichkeiten.

Schauen Sie sich doch einmal unsere Appartements, Einzel- und Doppelzimmer mit TV und DU/WC an.

Auch Radfahrer und Motorradfahrer sind bei uns HERZLICH WILLKOMMEN!

Reiterhof Könnig Freren  
Inh. Josef Könnig  
Ostwier Straße 17  
49832 Freren

Tel.: 0 59 02 / 12 53  
Fax: 0 59 02 / 94 93 33  
info@reiterhof-koenning.de  
www.reiterhof-koenning.de

**21**

**HOTEL WILKEN**

Große Straße 7  
49584 Fürstenau  
Tel.: 0 59 01 / 93 10-0  
hotel\_wilken@t-online.de  
www.hotel-wilken.de

**22**

**Zimmerausstattung:**  
Flachbild-TV, Internetzugang (WLAN), Depotmöglichkeit, Schreibtisch, WC/Dusche, teilweise mit Balkon

**Ausstattung des Hauses:**  
29 Nichtraucherzimmer, abschließbarer Fahrradunterstellplatz, E-Bike-Tankstelle, Frühstückraum, Speisesaal, Grillplatz mit Holzhütte, Gemeinschaftsräume, Busparkplatz

**DEULA Freren GmbH**  
Bahnhofstraße 25 · 49832 Freren  
Tel.: 05902 9339-0 · Fax: 05902 9339-33  
www.deula.de/freren · deula.freren@deula.de







Kilometern abseits des offiziellen Routenverlaufs. An der teilweise parallel zur Radroute verlaufenden „Straße der Megalithkultur“ befindet sich das Großsteingrab im Alt-Frerener Forst. Auch wenn sie nicht ganz so gut erhalten ist wie ihr Nachbar, gibt die über 20 Meter lange Emsländische Kammer ebenfalls ein stattliches Bild ab.

Ebenso bietet sich von Thuine aus ein Ausflug ins nur wenige Kilometer entfernte Lingen an. In der größten Stadt des Emslandes haben sich aus allen Epochen ihrer rund 1.000-jährigen Geschichte eindrucksvolle Baudenkmäler erhalten, die etwa an die Zeit als Festungs- oder als niederländische Universitätsstadt erinnern. Auf dem Marktplatz bilden stolze Bürgerhäuser, die „Alte Posthalterei“ sowie das Rathaus mit seinem charakteristischen Treppengiebel

den historischen Rahmen für zahlreiche Cafés und Restaurants. Einen Blick über die Stadtgrenzen wirft das Emslandmuseum, das in seiner sehenswerten Ausstellung über die Geschichte der Region informiert – es schafft damit die theoretische Grundlage für die weiteren praktischen Erlebnisse im Sattel.

Die Radroute verläuft nordöstlich von Lingen durch eine Geestlandschaft, die während der vorletzten Eiszeit entstanden ist. Große Gletscher schoben in dieser Zeit Sand und Geröll aus Skandinavien vor sich her und modellierten so die Hügel, Wälder, Moore und Heiden. Ebenfalls nur einen kurzen Abstecher vom Routenverlauf entfernt bietet sich ein besonders reizvolles Stück Naturlandschaft:



- ▶ Futtermittel
- ▶ Pflanzenbau
- ▶ Baustoffe
- ▶ Fachmärkte
- ▶ Tankstellen
- ▶ Holzpellets

Auch in Ihrer Nähe!

Internet: [www.raiffeisenagrار.de](http://www.raiffeisenagrار.de)  
E-Mail: [service@raiffeisenagrار.de](mailto:service@raiffeisenagrار.de)

23

## „Sagenhafte Tour“ entlang der Megalithsteine



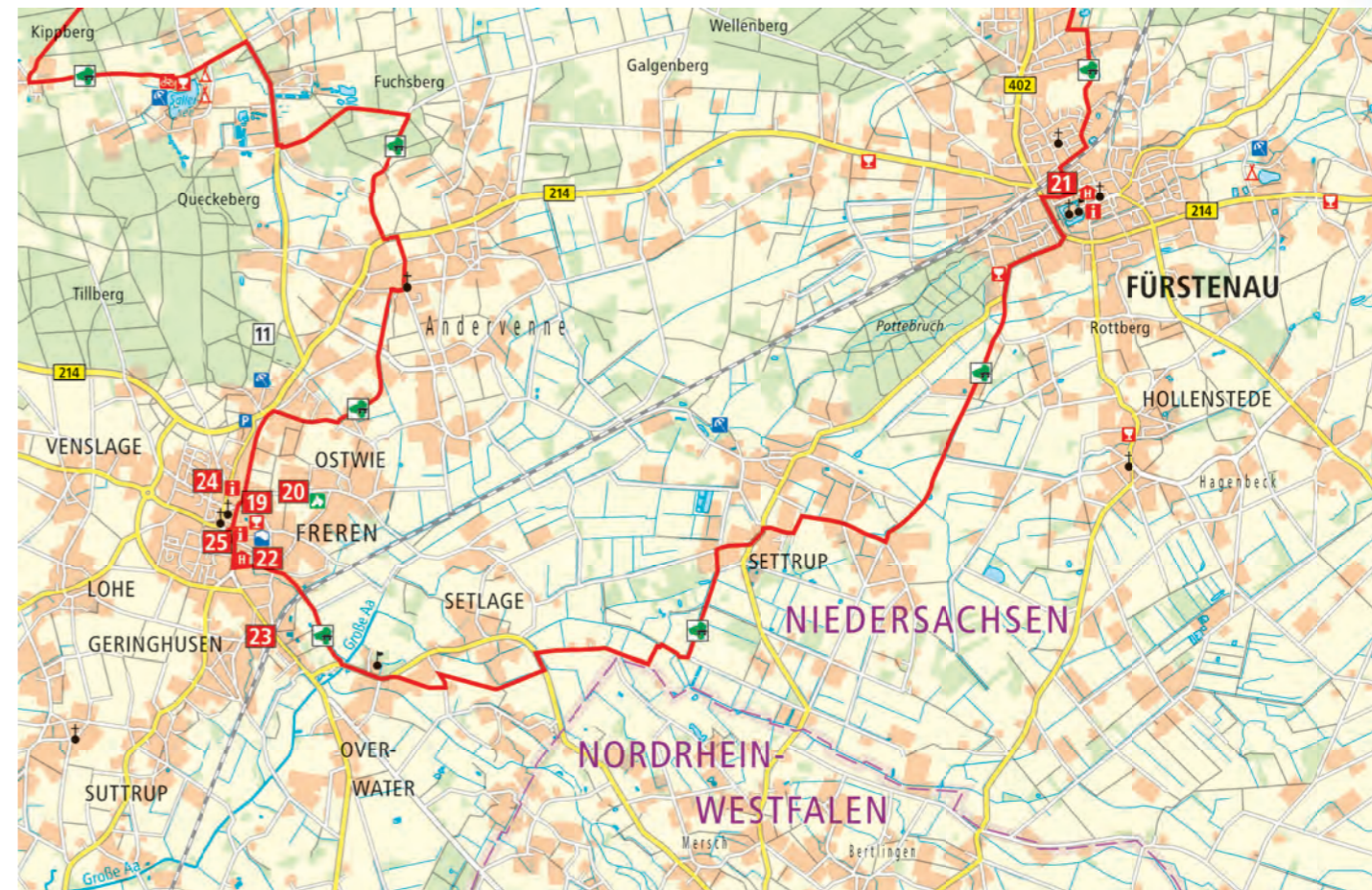
**Emsland**  
Info: Touristikverein  
Freren-Lengerich Spelle e.V.  
Telefon: 0 59 02 / 94 08 00  
[info@touristikverein-fls.de](mailto:info@touristikverein-fls.de)

Wir bieten Fahrrad- und Wandertouren zu mystischen Hünensteinen „Im Alten Frerener Forst“, „In der Kunkvenne“ in Thuine und „Auf dem Radberg“ in Langen.

Tauchen Sie ein in vergangene Jahrhunderte und gehen Sie auf eine archäologische Entdeckungsreise.

Auf Wunsch auch geführte Touren. Sprechen Sie uns an!

24





## Erholungsgebiet Saller See

Das Erholungsgebiet Saller See verbindet die beiden Samtgemeinden Freren und Lengerich. Der See mit Nordic-Fitness- und Skike-Park, Biathlonanlage, Kneipp-Wassertretbecken, Hünenstein-Rollbahn und Minigolfanlage laden zum Verweilen ein.



## Die ehemalige Wasserburg Gut Hange

Die zum Gut gehörige Wassermühle ist vermutlich die älteste der drei bekannten Mühlen im Frerer Raum. Sie wurde erstmals 1336 erwähnt. Hinter dem Gutsgebäude befindet sich ein Landschaftspark, ein außergewöhnlicher Ort, der viele kleine Überraschungen aufweist, beispielsweise die aus Birkenholz gezimmerte Franziskusklause, die Lourdes-Grotte und einen Bildstock.



## Stadt Freren

Freren, eine kleine im westlichen Niedersachsen liegende Stadt eingerahmt von Wald- und Ackerflächen.

### Sehenswürdigkeiten:

Gut Hange, Heimathaus mit Handwerkermuseum, Jüdisches Bethaus, Töddenzimmer u. v. m.

## „Alte Färberei“

Das als Heimathaus genutzte Gebäude steht im Eigentum der Gemeinde Thuine. Es steht allen Vereinen und Gruppen offen und kann auch für private Veranstaltungen genutzt werden.



## Gemeinde Thuine

Nördlich der zur Samtgemeinde Freren zählenden Gemeinde Thuine befindet sich mit dem Windmühlenberg (91 m ü. NN) die höchste Erhebung des Landkreises Emsland.

### Sehenswürdigkeiten:

Kloster der Franziskanerinnen, „Simultankirche“, Heimathaus u. v. m.

## Allgemeines

Steingräber aus der jüngeren Steinzeit in Freren und Thuine zeugen davon, dass es sich bei dem Gebiet der Samtgemeinde Freren um einen uralten Siedlungsboden handelt.

## Weitere Informationen

Samtgemeinde Freren  
Markt 1 · 49832 Freren  
Tel.: 0 59 02 / 95 00  
Fax: 0 59 02 / 9 50 99 50  
info@freren.de  
www.freren.de oder www.touristikverein-fls.de

25

Vor den Toren Haselünnes, der ältesten Stadt des Emslandes, liegt der größte zusammenhängende Wacholderhain im Nordwesten. Er ist mehr als 30 Hektar groß und bildet zusammen mit dem Lauf und den Altarmen des Flusses Hase, mit urwüchsigen Mischwäldern, sandigen Heideflächen und einem großen See ein ausgedehntes, parkähnliches Erholungsgebiet.

In aller Welt bekannt ist die ehemalige Hansestadt Haselünne freilich aus einem anderen Grund: Drei Spirituosen-Hersteller sind hier zu Hause, deren Spezialitäten in aller Herren Länder exportiert werden. Das Brennereimuseum macht in den Räumen einer historischen Fabrik das traditionelle Handwerk erlebbar und zeigt, wie aus vielen Körnern der Korn gebrannt wird. Weitere Einblicke in die Ortsgeschichte erlauben die historischen Bauern- und Fachwerkhäuser des Freilicht- und Heimatmuseums.

26



## modern – familienfreundlich – traditionsbewusst samtgemeinde lengerich

### Günstige Gewerbeflächen

Interessante variable Flächen in jeder Mitgliedsgemeinde. Individuelle Beratung – maßgeschneiderte Lösungen, vor allen Dingen auch für Existenzgründer.

### Tolles Wohnumfeld

Vom Schulkindergarten bis zum privaten Gymnasium alles vor Ort. Optimales Umfeld für Familien – sehr gute Nahversorgungsangebote. Günstige Preise für individuelle Bauplätze in allen Mitgliedsgemeinden.

### Gutes Naherholungsgebiet

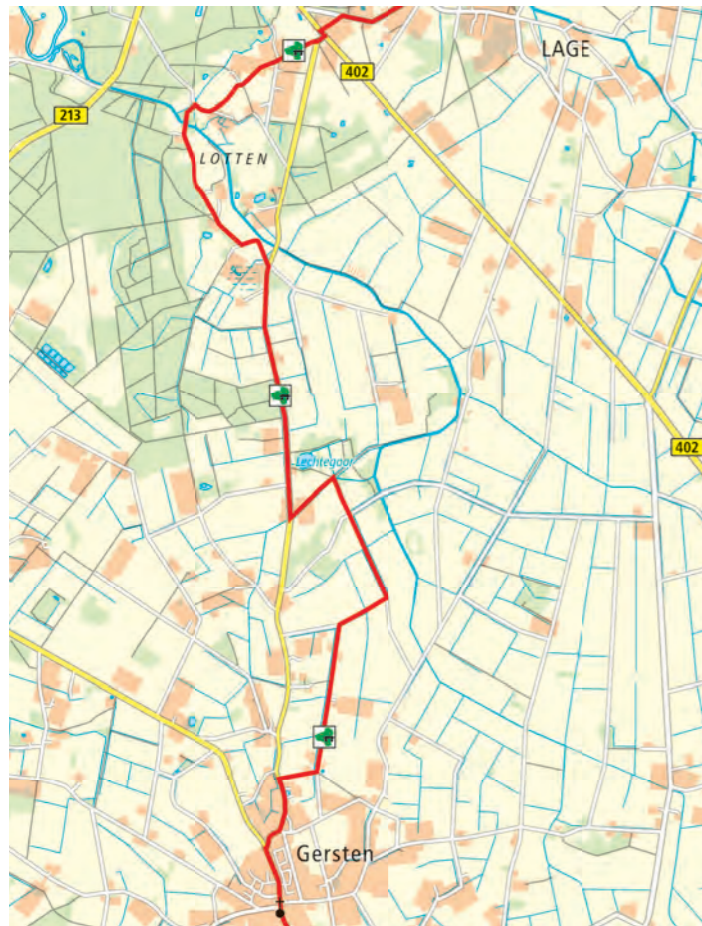
Natürliche Landschaft rund um das Erholungsgebiet Saller See. Reit-, Rad- und Wanderwege. Viele Freizeit- und Vereinsangebote.



Samtgemeinde Lengerich  
Mittelstraße 15  
49838 Lengerich  
Tel.: 0 59 04 / 93 28-0  
Fax: 0 59 04 / 93 28-90  
info@lengerich-emsland.de  
www.lengerich-emsland.de







27

## Haselünne bietet mehr!

Staatlich  
anerkannter  
Erholungsort

Eine lebendige Stadt mit historischem Stadtkern, Kornbrennereien, beschaulicher Flusslandschaft, romantischen Winkeln, interessanten Rad-Sternrouten und gaaanz viel Natur.



Touristinfo der  Stadt Haselünne  
Rathausplatz 1 • 49740 Haselünne  
Fon (05961) 509 320 • Fax 509 555  
touristinfo@haseluenne.de • www.haseluenne.de



28

**HOTEL**  
*Tau Lünne*



Fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause – unsere modern ausgestatteten Zimmer bieten Ihnen erholsame Nächte.

Alle Zimmer verfügen über  
Dusche - WC - Flachbildschirm - Radio - W-LAN - Föhn

Unser Haus bietet Ihnen  
Kaminzimmer - Terrasse - Balkon - Parkplätze  
Fahrradgarage - Grillplatz

Löninger Str. 26 - 49740 Haselünne  
Tel.: 0 59 61 / 40 91 - Fax: 52 90 - www.tau-luenne.de



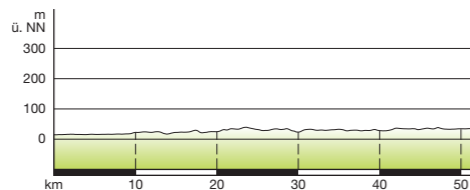




## Etappe 4 Meppen – Werite

### Etappe 4 – kurz und knapp:

Startpunkt: Meppen  
Ziel: Werite  
Länge: 51,9 km



In der Mitte ihres halbkreisförmigen Weges durchs Emsland erreicht die Radroute Meppen. In der Kreisstadt münden Hase und Radde in die Ems, hier kommen Dortmund-Ems-Kanal und Ems in einem Bett zusammen, so dass mitten in der historischen Festungs-Stadt eine eindrucksvolle Wasserlandschaft mit Häfen, Wehren und Schleusen entstanden ist. Anders gesagt: Obwohl die Nordsee noch mehr als 60 Kilometer entfernt ist, genießen Besucher in Meppen bereits einen Hauch maritimes Flair.

Noch mehr davon gibt es ein Stückchen flussabwärts in Haren (Ems). Die Schifffahrts-Tradition der Stadt erleben Gäste am Haren-Rütenbrock-Kanal im Schifffahrtsmuseum mit seinen teils mehr als 100 Jahre alten Pünten und Kähnen. Historische Seekarten, nautische Instrumente und weitere Schaustücke des Museums haben zusätzlichen nostalgischen Reiz. Dennoch lebt Haren keineswegs in der Vergangenheit, denn für 170 Hochsee- und Küstenschiffe sowie 50 Binnenschiffe ist die Stadt auch heute noch der Heimathafen. Zudem ist der moderne Yachthafen ein Treffpunkt für zahllose Freizeit-Skipper.

Nördlich von Meppen und Haselünne beginnt der walddreiche Hümmling. Die Eiszeit-Gletscher schichteten hier nicht nur weitere Hügel auf, sie brachten auch Felsen mit: Findlinge, die während der Jungsteinzeit den Megalithikern und im Spätmittelalter unter anderem Müllern als Baumaterial dienten. Etwa für die Hüvener Mühle: Zwei Jahrhunderte lang trieb allein die Wasserkraft des Mühlenbachs ihr Mahlwerk an, im 18. Jahrhundert baute man

29



Einmalig im Emsland:  
Der historische Wall umrahmt den Meppener Stadtkern

## Im Herzen des Emslandes gelegen

– lediglich 20 Kilometer von der Niederländischen Grenze entfernt – zeigt die Stadt Meppen ihre zahlreichen sympathischen Gesichter: Die Lage im Grünen an Ems, Hase und dem Dortmund-Ems-Kanal mit vielfältigen Freizeit- und Kulturmöglichkeiten wird durch ein umfangreiches Angebot an Schulen, Kindergärten und zahlreichen weiteren sozialen Einrichtungen ergänzt.

Stadt Meppen · Markt 43 · 49716 Meppen  
Telefon: 05931/153-0  
info@meppen.de · www.meppen.de

Radfahren rund um die Thülsfelder Talsperre

## Per Pedal auf Entdeckungstour

Infos, Angebote  
und Radtourplaner auf  
thülsfelder-  
talsperre.de



Sternfahrten, Rundtouren, Tagesrouten –  
tausend Möglichkeiten, ein Ziel: Auf dem Rad  
den Alltag hinter sich zu lassen. Entdecken Sie  
die Region und atmen Sie auf!

Infos unter: (044 71) 152 56

Erholungsgebiet  
im Oldenburger Münsterland  
Thülsfelder  
Talsperre

30



**31** Ein schönes Ziel im Hasetal ... Herzlich willkommen in unserem freundlich geführten Hotel und Restaurant – idyllisch im Dorfkern gelegen mit guter Anbindung an Stadt und Natur! Direkt am Hasetalweg – nahe Emslandroute

**Hotel & Restaurant**  
**»Am Hasetal«**  
 GEGENÜBER DER 1000-JÄHRIGEN KIRCHE

Hotel | Saalbetrieb | Seminarraum | Gartenterrasse | Kegelbahn

Tel.: 0 59 31 / 26 61 · Fax: 0 59 31 / 2 92 22  
 Am Kirchberg 3 · 49716 Meppen-Bokeloh  
 hotel-am-hasetal@outlook.de · www.hotel-am-hasetal.de

**32** DER FAHRRADLADEN  
**Janknecht**

Burgstraße 3-8  
 49716 Meppen  
 Tel.: 0 59 31 / 1 22 61  
 Fax: 0 59 31 / 8 95 57  
 fahrradladen-  
 janknecht@t-online.de

**33** **Restaurant**  
**Kolpinghaus**

Tel.: 05931 3377

Email:  
[info@kolpinghaus.eu](mailto:info@kolpinghaus.eu)  
[www.restaurant-kolpinghaus.de](http://www.restaurant-kolpinghaus.de)

Verica & Reimund Nagel  
 49716 Meppen  
 Kolpingstraße 6  
 Mo - Sa 9-15 u. 17-24 h

**34** **Übermühlen**  
 BAUERNGASTHOF & CAFÉ

GÄSTEZIMMER • FERIENWOHNUNGEN  
 • ESSEN UND TRINKEN • FEIERN

Übermühlen 8 • 49716 Meppen  
 Tel.: 0 59 31 / 28 05 · www.bauerngasthof.de

**35** **SCHMIDT** ★★★  
 AM MARKT

Ihr Hotel mitten in Meppen

- Bett & Bike Hotel
- Ruhige zentrale Lage in der Fußgängerzone
- regionaltypische Gerichte
- Komfort-Zimmer mit DU/WC, Telefon und TV

Markt 17 · 49716 Meppen  
 Tel.: 0 59 31 / 98 10-0  
 Fax: 0 59 31 / 98 10-10  
[info@hotel-schmidt-meppen.de](mailto:info@hotel-schmidt-meppen.de)  
[www.hotel-schmidt-meppen.de](http://www.hotel-schmidt-meppen.de)

**36** **HOTEL** ★★★  
**Tiek**

- große Gartenterrasse
- Restaurant • Sauna
- geselliger Thekenbereich
- komfortable Zimmer

Junkersstraße 2 | 49716 Meppen  
 (Busparkplatz & Fahrradgarage am Haus vorhanden)

Tel.: 0 59 31 / 4 95 29-0 | Fax: 4 95 29-59  
[info@hotel-tiek.de](mailto:info@hotel-tiek.de) | [www.hotel-tiek.de](http://www.hotel-tiek.de)

außerdem eine Windmühle aufs Dach. Diese zusätzliche Belastung hält das ursprüngliche Fundament aus Granitfindlingen bis heute mühelos aus. In ihrer kombinierten Bauart ist die Hübener Mühle zwar eine der ganz wenigen Exemplare in Europa, die einzige Mühle des Emslandes ist sie jedoch bei weitem nicht. Immer wieder kommen den Radlern die Flügel historischer Windmühlen in den Blick.

Von Meppen an eröffnet sich auf der Radroute der Megalithkultur ein weiterer einzigartiger landschaftlicher Reiz: Die ausgedehnten Moorgebiete des Emslandes galten früheren Generationen noch als weitgehend lebensfeindlich. Über die erfolgreichen Bemühungen, auch diese unwirtlich scheinende Landschaft in Ackerland zu verwandeln, informiert das Emsland Moormuseum in Geeste – Groß







## Hubertushof Apeldorn Hotel · Restaurant · Café

Unser Hotel befindet sich in ruhiger Lage und ist der ideale Ort zum Entspannen. Die Lage in der Natur macht das Hotel zu einem Ausgangspunkt für (Rad-) Wanderungen und Tagesausflüge

- 12 gemütlich eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC
- Terrasse und Biergarten
- „Der Spieker“ mit Kamin ist ideal für Feiern bis 45 Personen!

Apeldorner Hauptstraße 41 · 49716 Meppen/Apeldorn  
Tel.: 05966-94020 · Fax: 05699-940233  
www.hubertushof-meppen.de

37

Hesepe. Zwei moderne Ausstellungshallen zeigen unter anderem den ‚Mammut‘ – den weltgrößten Tiefpflug mit seinen Lokomobilen, der nach dem zweiten Weltkrieg große Teile des Emslandes in fruchtbares Ackerland verwandelte.

Auch heute noch wird im Moor Torf abgebaut. Immer größere Flächen jedoch stehen unter Schutz, werden wiedervernässt, so dass aus weiten Wasserflächen und winzigen Torfmoosen ganz allmählich neue Moore entstehen. Die übrigens nicht nur das Überleben seltener Tiere und Pflanzen wie Wollgras und Erikaheide, Prachtlibellen und Kreuzottern sichern: Moore speichern große Mengen Kohlendioxid und schützen so das Klima. Nicht zuletzt bilden sie eine reizvolle Naturlandschaft, die sich auf teils grenzüberschreitenden Radwegen im „Internationalen Naturpark Bourtanger Moor – Bargerveen“ erkunden lässt. Zusätzlich erzählen Wege wie die „Smokkelroute“ und die „Pionieroute“ die Geschichte der Region, von den ersten Siedlern im Moor und warum die urtümliche Landschaft auch Künstler wie van Gogh oder Max Liebermann in ihren Bann schlug.

Nutzte man Torf ursprünglich als Brennstoff, so wird er heute fast ausschließlich für den Garten verwendet. Auch in der Region selbst finden Torf und daraus gewonnene Pflanzsubstrate Verwendung: in den zahllosen bunt blühenden Bauerngärten, in weitläufigen Parks und Barock-Anlagen mit ihren akkurat gestutzten Eiben und Buchshecken. Und nicht zuletzt bei „Emsflower“, Europas größtem Anbieter von Beet- und Balkonpflanzen. Rund um die riesigen Gewächshäuser bei Emsbüren entstand zudem ein

grüner und blühender Freizeitpark mit Streichelzoo, Tropengarten, Schaugewächshäusern und Gartencenter. Als Energielieferant abgelöst wurde der Torf durch das Erdöl, das seit mehr als einem halben Jahrhundert im Emsland gefördert wird: Rund um Twist holen stumm nickende Förderanlagen Erdöl und Erdgas aus bis zu 2.000 Metern Tiefe. Wie der begehrte Rohstoff entstand und die Fördertechnik funktioniert, darüber informiert das dortige „Erdöl-Erdgas-Museum“.

Inmitten der noch heute gut erkennbaren Moorlandschaft befindet sich mit dem Steinernen Schlüssel (13) ein kleines, aber gut erhaltenes Megalithgrab. Der ungewöhnliche Name dieser Anlage zeugt von einer weiteren Volkssage, die sich um die Jahrtausendealten Gräber rankt: So erzählten sich die Bewohner des Emslandes, dass Neugeborene nicht vom Klapperstorch gebracht, sondern unter den Steinen der Gräber hervorgeholt würden. Man müsste lediglich im Besitz eines entsprechenden Schlüssels sein, um den Stein öffnen zu können.

Nur wenige Kilometer weiter stoßen die Radler in der Nähe von Klein Stavern auf insgesamt sechs weitere Megalithanlagen (14a-f), von denen vor allem das Großsteingrab auf Bruneforths Esch (14f) sehenswert ist.

(Von hier aus kann mit einer Extratour in nordöstliche Richtung die Station 15a+b erreicht werden. Es bietet sich für die Entdeckung des Großsteingrabs und des Hünenbetts bei den Düvelskuhlen auch eine Fahrt auf der Straße der Megalithkultur an.)

Noch vor Sögel liegen inmitten der sandigen







Moränenlandschaft mehrere sehenswerte Großsteingräber in so großer Dichte beieinander, dass sie entlang der Hünengräberstraße des Hümlings (**16a-e**) erwandert werden können.

Direkt an der Radroute sind auch Volbers Hünensteine (**17a**) und das Großsteingrab bei Hüven-Süd (**17b**) zu entdecken. Umgeben von Eichen zählt ersteres zu den am besten erhaltenen Anlagen des Hümlings. Das Monument nahe der Hübener Mühle weist zwar nur eine kleine Grabkammer, dafür aber einen umso mächtigeren Erdhügel auf. Von hier in südlicher Richtung befindet sich nach nur 1,5 Kilometern das Großsteingrab bei Länden-Nord (**17c**) unmittelbar an der Landstraße. Trotz des mäßigen Erhaltungszustandes ist die Bedeutung dieser Anlage deutlich erkennbar. Außergewöhnlich ist vor allem die doppelte Umfassung des Grabes, wie sie sonst nur noch in Thuine im südlichen Emsland auftaucht.

Nächstes Etappenziel der Radroute ist Sögel mit seiner weithin bekannten Schlossanlage Clemenswerth. Kurfürst Clemens August I. leistete es sich Mitte des 18. Jahrhunderts, rote Ziegel und gelben Sandstein ins Emsland zu importieren und den Star-Architekten des Barock, Johann Conrad Schlaun, mit dem Bau eines Jagdschlusses zu beauftragen. Die sternförmige Anlage mit acht Pavillons rund um den repräsentativen Zentralbau ist der Mittelpunkt eines weitläufigen Landschaftsparks. Dauerausstellungen in den Pavillons gewähren heute Einblicke ins höfische Leben. So führen Glaspokale, das Meißener Service des Kurfürsten sowie Straßburger Fayencen die Pracht der damaligen Tischkultur vor Augen.

Gemälde, Kupferstiche und historische Jagdwaffen veranschaulichen die Besonderheiten der barocken Parforce-Jagd.

Im weiteren Verlauf der Radroute liegen die Oндendorfer Hünensteine (**19**). Dieses Megalithgrab musste 1971 aufgrund der Verbreiterung einer Straße versetzt, also transloziert werden. Anlass genug, die Anlage gründlich zu untersuchen und zu rekonstruieren. Das passgenaue Versetzen der Decksteine wollte dabei aber nicht gelingen. Aus der Not wurde eine Tugend gemacht: Die Decksteine befinden sich heute neben der Kammer und erlauben den freien Blick ins Innere. Neben den Tragsteinen wurden auch das Zwickelmauerwerk und die Pflasterung der Grabkammer wiederhergestellt.

De Hoogen Steener (**20a**) verstecken sich in ei-

nem Laubwald nördlich des Städtchens Werlte. Sie sind außergewöhnlich gut erhalten und zählen dank ihrer 29 Meter langen Kammer zu einer der größten Anlagen des Emslandes. Bei Grabungen fanden sich etwa 150 Scherben, die zu mindestens 20 Gefäßen der Trichterbecherkultur des jüngeren Neolithikums gehören. Sie liegen wie die ebenfalls entdeckten Feuersteingeräte im Landesmuseum Hannover.

*(Über die Straße der Megalithkultur sind noch weitere Gräber zu erreichen: Nördlich von Werpeloh sind in Station 18a-d insgesamt fünf gut erhaltene Anlagen unterschiedlichen Typs zusammengefasst. In der Nähe von De Hoogen Steener sind zudem die einsam in einem Waldstück versteckten Poldenhünensteine (**20b**) auch mit dem Rad zu erreichen.)*

**Gaby's Kiosk mit Café**  
 Kurze Straße 9  
 49757 Werlte/Ostenwalde  
 Tel.: 0 59 52 / 39 57

Täglich geöffnet von Montag bis Sonntag von 10.30 Uhr bis 22.00 Uhr

**39**

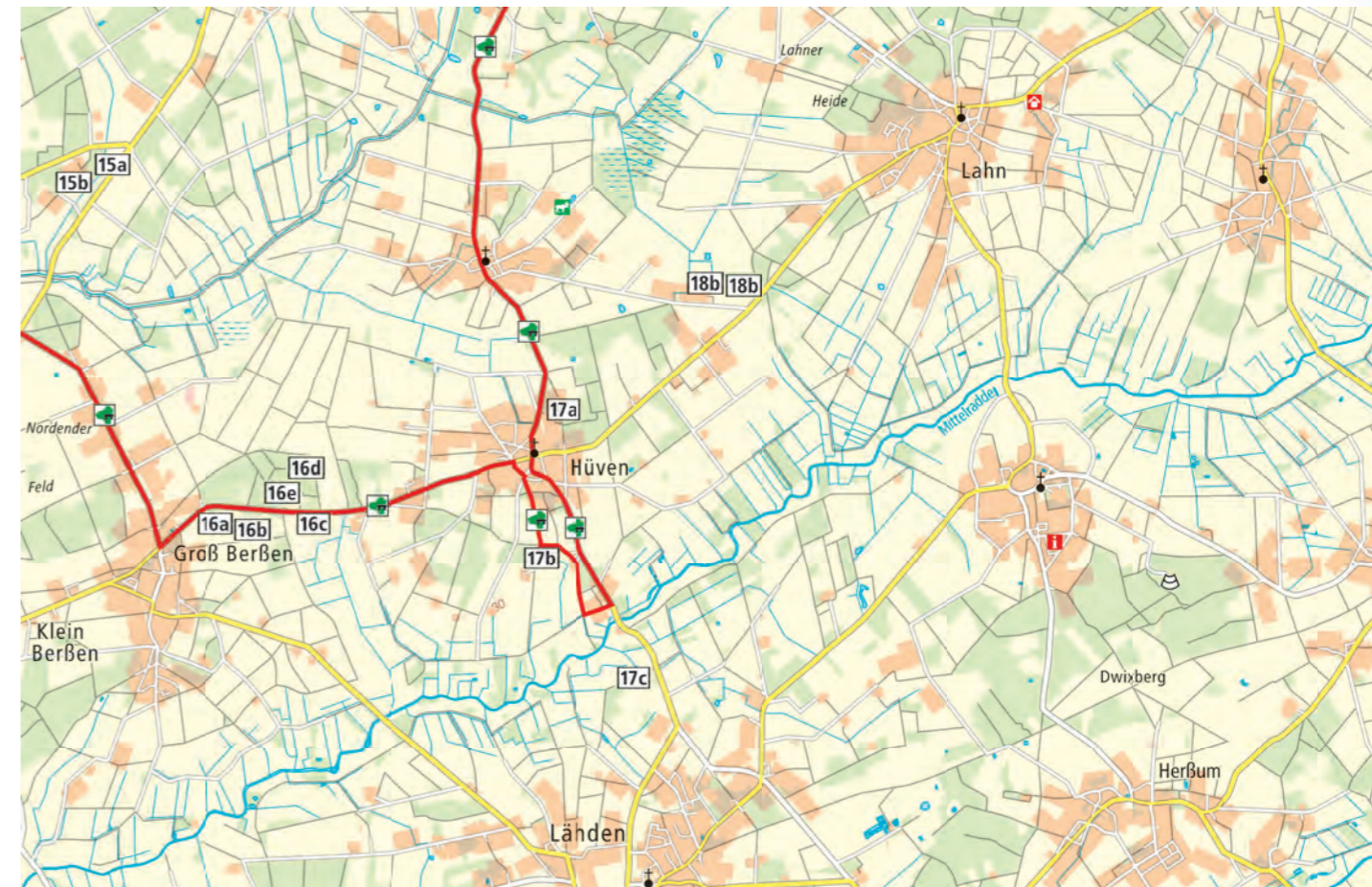
**Fleischerei & Partyservice**  
 Am Brink 12 · 49751 Spahnharrenstätte

Öffnungszeiten: Mo 6.00 – 14.00 Uhr  
 Di – Fr 6.00 – 18.00 Uhr  
 Sa 6.00 – 13.00 Uhr

☎ 05951 / 4531

**Mittagstisch** Frühstück, Kaffee, Kuchen

[www.lomi-frischeparadies.de](http://www.lomi-frischeparadies.de)





40




Erleben Sie eines der längsten Großsteingräber Norddeutschlands sowie weitere Sehenswürdigkeiten wie Bibelgarten, Kreuzmanns Mühle, NSG Theikenmeer und vieles mehr!

**Werlte Touristik · Marktstraße 1 · 49757 Werlte**  
**info@werlte.de · Tel.: 0 59 51 / 2 01 57**  
**www.werlte.de**

41




**Der Stern im Emsland**

Barockschloss | Klostergarten | Fayencen | Porzellan | Glas |  
 höfische Jagd | zeitgenössische Kunst | Waldpark | Events |  
 Deutscher Orden | Interieur | Museumsshop | Kostümführung



**www.clemenswerth.de**

42




**Sögel** Natur trifft Kultur

*Vielfalt entdecken, erleben und genießen...*

**Neben zahlreichen Hünengräbern haben wir viel zu bieten:**

**Highlights entdecken**

- Barockschloss Clemenswerth
- Heimathof
- Europäischer Geschichtsweg

**Erholung genießen**

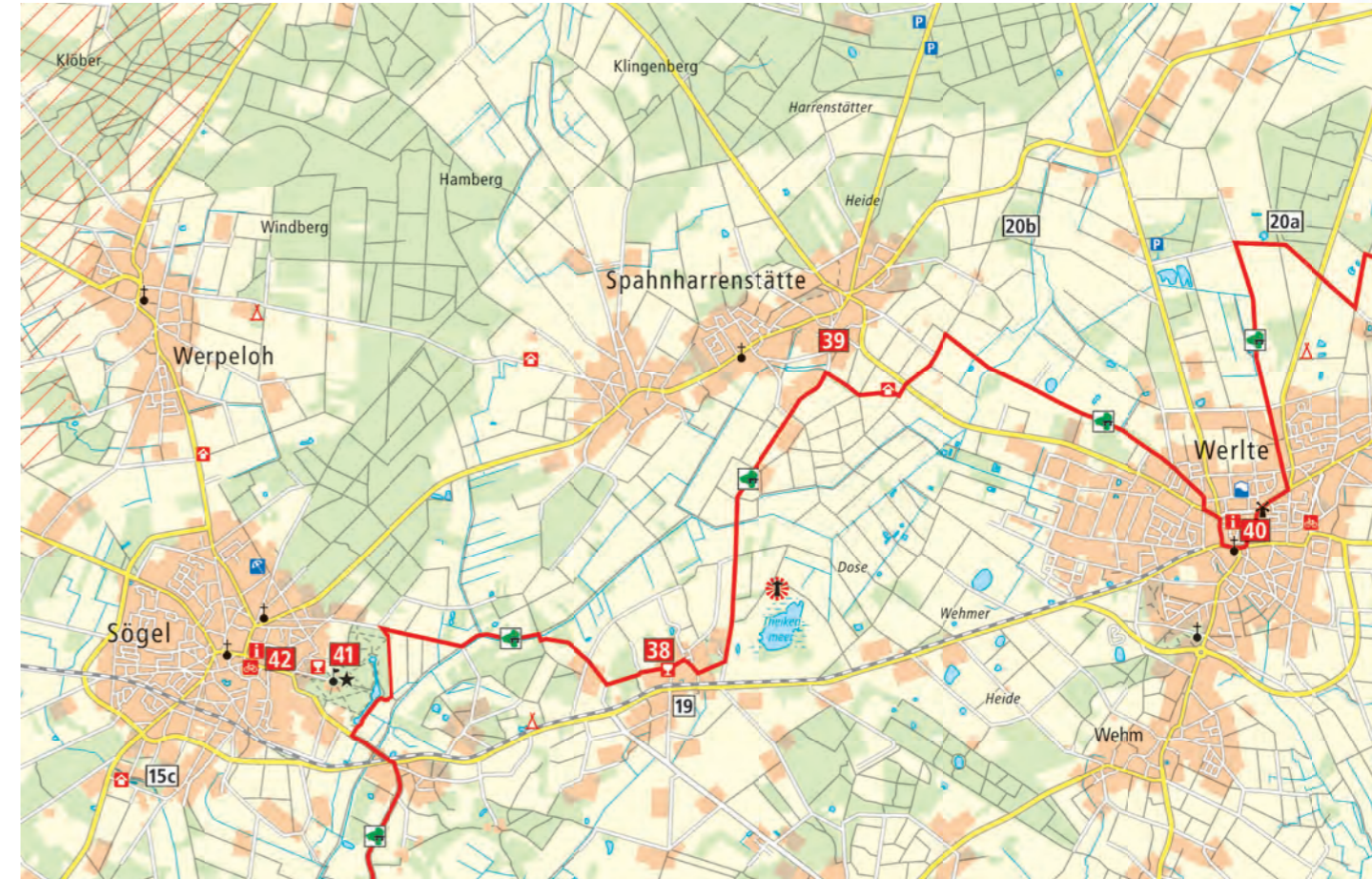
- fahrradfreundliche Hotels und Privatunterkünfte zum Wohlfühlen
- idyllische Ferienhausanlage

**erlebnisreiche Events, Konzerte, Theater**

**kulinarische Vielfalt**

- ideale Einkehr- und Rastmöglichkeiten für Radfahrer

Tourist-Information Sögel Am Markt 2  
 Tel. 0 59 52-96 97 000 Fax 0 59 52-96 97 009  
**www.soegel.de** tourist-info@soegel.de



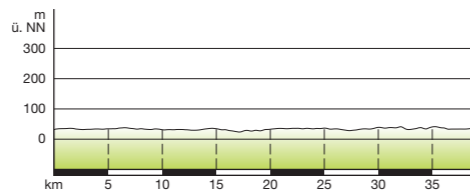




## Etappe 5 Werlte – Cloppenburg

### Etappe 5 – kurz und knapp:

Startpunkt: Werlte  
Ziel: Cloppenburg  
Länge: 39,1 km



Auf einer Geländeerhebung an der Straße Bischofsbrück – Vrees befindet sich das Großsteingrab Teufelssteine (21). Die Grabanlage aus der jungsteinzeitlichen Trichterbecherkultur ist umgeben von Eichen und Birken. Von dort führt die Radroute der Megalithkultur in das Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre im Oldenburger Münsterland. Benannt ist die Region nach der einzigen Talsperre Nordwestdeutschlands. Der Stausee liegt ca. 10 Kilometer nordöstlich von Bischofsbrück. Das kleine Paradies der Entspannung und der Erholung bietet optimale Voraussetzungen für eine zusätzliche Fahrradtour. 900 Kilometer umfasst alleine das Netz an ausgewiesenen Radrouten.

(Die Megalithstationen rund um Lindern (22a-d), das südlich von Vrees liegt, sowie die Oldendorfer Hünensteine bei Lastrup (23) sind zum Beispiel über das Radwegenetz im Oldenburger Münsterland zu erkunden.)

Die Radroute der Megalithkultur verläuft in unmittelbarer Nähe des Hochmoores „Molberger Dose“ über Peheim bis nach Grönheim. Die faszinierende Landschaft hat nicht nur während der Wollgrasblüte im Sommer ihren Reiz, sondern auch im frühen Herbst, wenn die blühenden Heideflächen das Landschaftsbild violett einfärben. Mit etwas Zeit im Gepäck lohnt sich ein Abstecher zum Moorlehr- und Erlebnispfad „Dausenmoorpad“. Dort erklärt Lilli Libelle Wissenswertes über Torfabbau, Energiegewinnung und die heutige Bedeutung von Mooren als CO<sub>2</sub>-Speicher. Die interaktiven Stationen animieren Groß und Klein zum aktiven Erleben des Moores.







Mit Fortsetzen der Radtour wird das Feriendorf Dwertge erreicht. Nicht weit vom Ortskern entfernt, lädt die „Baumstadt Dwertge“ Kinder zum Spielen und Toben ein. Wie der Name erahnen lässt, umgeben kräftige Laub- und Nadelbäume den Spielplatz. Unter dem Baumkronendach des idyllischen Wäldchens lässt sich auf Bänken und Tischen ein leckeres Picknick herrichten. Auf dem angrenzenden Waldlehr- und Erlebnispfad „Dwertger Sand“ bieten ein Holzdidaktikum und Quiztafeln spielerische Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zum Thema Wald.

Die Radroute der Megalithkultur führt von hier weiter nach Molbergen. Direkt im Ortskern können Kulturinteressierte die St. Johannes Baptist Kirche bestaunen, eine von 1899 bis 1902 errichtete neugotische Hallenkirche. Ihre umfangreiche Ausstattung stammt aus verschiedenen Epochen zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert. Nach diesen sakralen und kulturellen Eindrücken, laden im Ortskern kleine Geschäfte zu einem kurzweiligen Bummel ein. Vorbei an Wiesen und Feldern gelangen die Radler dann zunächst zum Ambührener See. Der fünf Hektar große See wird von Anglern genutzt, lädt aber auch Radwanderer zum Verweilen ein. Die Strecke führt nun parallel zum Flusslauf der Soeste bis nach Cloppenburg.



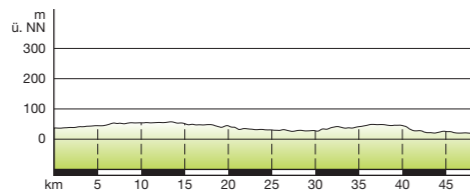




## Etappe 6 Cloppenburg – Wildeshausen

### Etappe 6 – kurz und knapp:

Startpunkt: Cloppenburg  
Ziel: Wildeshausen  
Länge: 48,5 km



In Cloppenburg angekommen, lässt sich schnell feststellen, dass die Kreisstadt Charme, Charakter und Lebenslust mit Vergangenheit und Moderne verbindet.

So befindet sich das älteste Freilichtmuseum Deutschlands inmitten der Stadt. Im „Museumsdorf Cloppenburg“ wurden in einer parkähnlichen Landschaft mehr als 50 alte Gebäude aus dem 16. – 19. Jahrhundert originalgetreu wieder aufgebaut und eingerichtet. Jedes Jahr begeben sich bis zu 250.000 Besucher auf Zeitreise in das frühere Alltagsleben der Menschen dieser Region. Wie haben sie früher gelebt? Wovon haben sie sich ernährt und welcher Beschäftigung sind sie nachgegangen? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Besucher nicht auf wortgewaltigen Informationstafeln – das Museum setzt neben herkömmlichen Vermittlungsformen wie Museumsführer und Audioguides auch auf moderne Möglichkeiten wie Smartphone-Apps.

Weitere Zeugnisse der Vergangenheit lassen sich im Stadtpark entdecken, beispielsweise das Amtsgericht im Jugendstil oder die Fundamente der alten „Cloppenburg“. Auf dem Krapendorfer Berg steht mit der barocken Wandpfeilerkirche St. Andreas Cloppenburgs älteste Kirche. Während einer Stadt-, Kirchen- oder Kostümführung können Kulturinteressierte den Erzählungen der Gästeführerinnen über die Geschichte und Besonderheiten der Stadt lauschen. Amüsante Anekdoten inklusive.

In der Fußgängerzone bestimmt buntes Treiben das Stadtleben. Zahlreiche Geschäfte und Boutiquen laden zum Shoppen und Bummeln ein. Die



Fahrräder können währenddessen im Fahrradunterstand am Rathausweg sicher abgestellt werden. Es ist immer etwas los, denn über das ganze Jahr verteilt finden kulturelle Veranstaltungen, unterhaltsame Events und Märkte statt.

Der Wallfahrtsort Bethen im nördlichen Ortsteil von Cloppenburg liegt nicht unmittelbar an der Route, ein Abstecher dorthin ist dennoch





empfehlenswert. Der Legende nach haben Landsleute das Bethen Gnadensbild der Mutter Gottes, eine Pietà, aus der Soeste geborgen, das sie dann mit ihrem Pferdefuhrwerk abtransportieren wollten. Als sich die Pferde in Bethen sträubten, weiter zu gehen, nahmen die Landsleute dies als Zeichen, eine Gnadenskapelle zu errichten. Seither pilgern Gläubige aus dem Oldenburger Münsterland nach Bethen. Sehenswert ist seit 1929 auch die Wallfahrtskirche St. Marien Basilika.

Die Radroute der Megalithkultur führt aus Cloppenburg hinaus in Richtung Höttinghausen. Ca. fünf Kilometer nördlich von Höttinghausen befindet sich einer der eindrucksvollsten Krattwälder Nordeuropas, der „Urwald Baumweg“. Das 2000 Hektar große Waldgebiet wurde bereits 1935 teilweise unter Na-

turschutz gestellt. Unmittelbar an den Urwald Baumweg grenzen die Ahlhorner Fischteiche. Die künstlich angelegten Teiche erstrecken sich über eine Fläche von 180 Hektar, von der heute nur noch 130 Hektar bewirtschaftet werden. Radler erfahren hier die unberührte Natur eines Mischwaldes, der vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet. Mittendrin wartet das Waldpädagogikzentrum der Niedersächsischen Landesforsten mit erlebnisorientierten Bildungsangeboten für Kinder.

Die Radroute der Megalithkultur verläuft weiter zum Halener Badensee. An warmen Sommertagen prägen die bunten Strandmuscheln, der Sandstrand und die saftigen Grünflächen das Bild. Wasserratten bietet der acht Hektar große See Badevergnügen pur.

In der Ahlhorner Heide beginnt die „Klassische Quadratmeile der Prähistorie“: Auf dichtem Raum finden sich nicht nur unzählige Megalithgräber, sondern auch ein bronzezeitliches Grabhügelfeld mit über 500 Hügeln in schönster Heidellandschaft.

Doch die Wildeshäuser Geest hat noch weit mehr interessante Sehenswürdigkeiten zu bieten, die entlang der Radroute der Megalithkultur zu entdecken sind. In der Nähe von „Visbeker Braut“ (28a) und „Visbeker Bräutigam“ (24a), einem der Legende nach versteinertem Paar, das heute nur noch durch den vier Kilometer langen Brautweg verbunden scheint, liegt auch der Heidenopfertisch (24b). Dem mächtigen, wie ein Opfertisch wirkenden Deckstein, ist der Glaube an eine heidnische Opferstätte zu verdanken. Die stattlichen, aus der Kammer empor-

wachsenden Eichen haben manchen Dichter und Maler des 19. Jahrhunderts angeregt. Etwas abseits des Wanderweges sind zudem noch die Ahlhorner Kellersteine (24c+d) zu entdecken.

Nahe Visbek reihen sich Wassermühlen wie Perlen auf einer Schnur: die Neumühle von 1501, die Hubertusmühle von 1540, die Bullmühle von 1474 und die Stüvenmühle aus dem 14. Jahrhundert.

Visbek selbst ist eine der ältesten Siedlungen der Wildeshäuser Geest und durch einen etwa fünf Kilometer langen Abstecher in südlicher Richtung von der Radroute der Megalithkultur aus zu erreichen. Landschaftlich gesehen zeigt sich die Gemeinde zu allen Jahreszeiten von ihrer Sonnenseite. Ausgedehnte Waldgebiete, altehrwürdige Mühlen mit idyllisch gelegenen Mühlenteichen und urgemütliche Bauernschaften laden Erholungssuchende und Geschichtsinteressierte gleichermaßen zum Verweilen ein.

So zum Beispiel auch das Naturschutzgebiet „Bäken der Endeler und Holzhauser Heide“.

Das 520 Hektar große Schutzgebiet ist geprägt durch ein System naturnaher Geestbäche einschließlich ihrer feuchten Niederungen. Zum Teil gefährdete und wertvolle Pflanzenarten bilden ein kostbares Mosaik inmitten naturnah genutzter Feuchtgrünlandereien, Ufergebiete, Moore und sumpfiger Wälder.

Nur wenige hundert Meter südlich der Strecke finden sich die Großen Steine von Thölstedt (28b). Die noch weitgehend im Grabhügel steckende Kammer zeigt sich an der Erdoberfläche lediglich mit ihren vier Decksteinen.



43

Hotel und Restaurant  
**„Ahlhorner Krug“**  
Mediterrane Spezialitäten

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre in unserem Haus die kulinarischen Spezialitäten aus den Mittelmeerländern und Variationen der europäischen Küche! Lassen Sie sich rundum verwöhnen und begeistern!



Wildeshäuser Straße 6 · 26197 Ahlhorn  
Tel: 0 44 35 / 29 14 · Fax: 0 44 35 / 91 84 52 · www.ahlhornerkrug.de

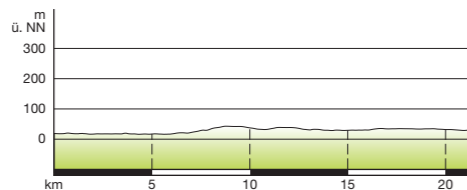




## Etappe 7 Wildeshausen – Ganderkesee

### Etappe 7 – kurz und knapp:

Startpunkt:	Wildeshausen
Ziel:	Ganderkesee
Länge:	21,6 km



Die Hohen Steine (**27a**) befinden sich weit von der Bundesstraße von Wildeshausen nach Ahlhorn in den Wäldern vor den Stadttoren von Wildeshausen. Die Anlage überzeugt durch ihren guten Erhaltungszustand und ihre mächtigen Decksteine. Die Bargloyer Steinkiste (**27b**) ist eine in dieser Region selten vorkommende Grabstelle aus der Bronzezeit. Beide Anlagen sind etwas abseits der Radroute nach nur kurzen Umwegen zu erreichen.

Die Radroute selbst führt von Bargloy aus in südlicher Richtung durch die Bauerschaft Döngstrup direkt zu den Kleinenkneiter Steinen (**25a-c**). 25a zählt mit drei Grabkammern innerhalb einer Umfassung zu den bemerkenswertesten Megalithbauten Niedersachsens. 25b imponiert mit seinem knapp 50 Meter langen Hünenbett, das nach archäologischen Untersuchungen in den 1930er Jahren rekonstruiert wurde. So wird dem Besucher veranschaulicht, wie die Megalithgräber im Originalzustand - nach ihrer Erbauung vor 5000 Jahren - aussahen. Das dritte Großsteingrab an dieser Stelle befand sich ursprünglich an einem ganz anderen Platz und wurde, als um 1930 eine Flugbahn gebaut wurde, an diese Stelle transloziert.

Ein großartiges Highlight weit von den Kleinenkneiter Steinen ist das Pestruper Gräberfeld (**26**). Mit seinen über 500 Hügelgräbern aus der Zeit von ca. 800 bis etwa 200 v. Chr. ist es das größte erhaltene Gräberfeld Nordeuropas. Insbesondere während der Heideblüte im Spätsommer lädt das Gelände zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Das Terrain gilt als eine der letzten großen, zusammenhängend







44

## LUFTKURORT WILDESHAUSEN

Zentrum des Naturparks Wildeshäuser Geest



ErFahren Sie unsere Urgeschichte entlang der archäologischen Routen oder am Geest- und Hunteradweg!

FÜHRUNGEN • GRUPPENANGEBOTE • TOURENBEGLEITUNG

VERKEHRSVEREIN WILDESHAUSEN E.V.

Am Markt 1 • 27793 Wildeshausen • Tel. 04431/6564 • www.wildeshausen.de



45

## Gut Altona

★★★★

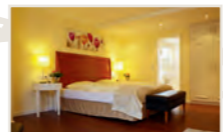
Hotel · Restaurant

Wildeshäuser Str. 34 · 27801 Dötlingen · Ortsteil Altona

Fon 0 44 31 · 95 00 · Fax 0 44 31 · 16 52

info@gut-altona.de · www.gut-altona.de

- Auf einem parkähnlichen Grundstück in ruhiger Lage am Stadtrand von Wildeshausen
- 70 individuell eingerichtete Hotelzimmer, Sauna, Restaurant, Wintergarten, Terrasse
- Fahrradgarage
- Täglich ganztägig geöffnet.
- Frühstück, Mittagstisch, Café und Abendessen
- Regionale und mediterrane Küche. Warme Gerichte von 8,00 Euro bis 28,00 Euro
- Zimmerpreise von 49,00 Euro bis 135,00 Euro incl. Frühstück



erhaltenen Heideflächen des Oldenburger Raums und steht unter Naturschutz.

Unweit der Radroute, südöstlich des Pestruper Gräberfeldes, stellen die Reckumer Steine (29a+b) die zwei letzten Großsteingräber einer früheren, sich nahe der Hunte befindenden, Vierergruppe dar.

Auch von dort aus ist der urbane Mittelpunkt der Wildeshäuser Geest nach wenigen Kilometern auf dem Rad zu erreichen: Der staatlich anerkannte Luftkurort Wildeshausen ist reich an historischen Kleinodien. Die Alexanderkirche aus dem 13. Jahrhundert gilt als einzige Basilika im Oldenburger Land. Das angrenzende Kapitelhaus (Remter) aus dem 10. Jahrhundert ist als ältestes profanes Gebäude des Oldenburger Landes auch heute noch bewohnt.

Das Zentrum bildet der Markt mit dem historischen Rathaus, dessen markanter hochgotischer Stufengiebel im 13./14. Jahrhundert gebaut wurde. Zu besichtigen sind der obere Ratssaal und das historische Trauzimmer. Vor dem Spaziergang auf dem fast anderthalb Kilometer langen Stadtwall lädt das Glockenspiel am Rathaus zum Innehalten ein.

Der Weg aus der Stadt Wildeshausen führt entlang der Hunte, die im Osnabrücker Land entspringt und sich, bevor sie nach 189 Kilometern in die Weser mündet, zwischen Wildeshausen, Dötlingen und Hatten zu ihrer vollen Schönheit entfaltet. Sie fließt in ihrem verschlungenen Flussbett, begleitet von zahlreichen Nebenflüsschen und Bächen. In diesem Biotopenverbund finden über 40 Brutvogelarten ihren idealen Lebensraum. Zu entdecken ist außerdem das wellige Bodenrelief, das nach der letzten





46

## Dötlingen – Natürlich!

[52°56'N 8°22'O]

**Eine der schönsten  
Gemeinden Deutschlands und Europas hat  
das ganze Jahr Saison.  
Natur- neben Kultur-  
landschaften, für jeden  
gibt es etwas zu entdecken.  
Erholung pur in  
Dötlingen.**



**Gemeinde Dötlingen**  
Hauptstraße 26, 27801 Neerstedt  
[www.doetlingen.de](http://www.doetlingen.de)

Eiszeit durch Einwehungen von Sanden entstanden ist.

Am westlichen Ufer nahe der alten Künstlerkolonie Dötlingen findet sich auf einer sandigen, mit Heide bedeckten Erhebung die „Glaner Braut“ (30b-d). Durch die Hunteniederungen verläuft der reizvolle Weg von Dötlingen zu der aus zwei Hünenbetten und einem kleinerem Ganggrab bestehenden Gräbergruppe. Ihre Lage und ihre Monumentalität machen sie schon von Weitem sichtbar.

Dötlingen prägen Bauernhäuser mit altem Reetdach, die über 1000 Jahre alte Dorfeiche sowie eine aus dem 12. Jahrhundert stammende Kirche. Ein Spaziergang auf dem informativen Wanderweg „Huntepadd“ und ein Gang durch den Dorfgarten sollten bei einem Besuch nicht fehlen, denn die eindrucksvolle Landschaft um Dötlingen inspiriert seit etwa 1900 zu künstlerischem Schaffen. Früher waren es Maler wie Georg Bernhard Müller vom Siel, August Kaufhold, Otto Pankok und Marie Stumpe – heute führen zahlreiche Künstler und Kunsthandwerker diese Tradition fort.

In einer Siedlung am Rande des Ortskerns liegt das Megalithgrab Am Schießstand (30e): Anfang des 20. Jahrhunderts wurde beschlossen, auf dem

47

**Kläner** Dötlingen  
Hof

Café · Kamindiele · Spargel-Restaurant

Gemütlichkeit, die man spürt!





Qualität, die man schmeckt!

Rittrumer Kirchweg 5, 27801 Dötlingen  
Tel.: 04433 - 446, Fax: 04433 - 1476  
[www.klaener-hof.de](http://www.klaener-hof.de)





48



steinreich



- + Großsteingräber
- + Heidenwall

+ Wallfahrtskirche St. Katharinen

+ Arp-Schnitger-Orgel

+ Mühle De Lütje Anja

+ Wassermühle Elmehol

+ Backhaus Rethorn

+ Urwald Hasbruch

+ SaunaHus Ganderkesee und vieles mehr.



bildschön



urgemütlich



Ich freue mich auf Sie!

Tourist-Info Ganderkesee  
Telefon: 04222 44-207  
v.pund@ganderkesee.de  
www.ganderkesee.de

Gelände einen Schießstand zu errichten. Die dadurch hervorgerufenen Schäden am Grab mögen zu der in den 1950er Jahren erfolgten Dokumentation beigetragen haben, die insgesamt 12 Zentner Keramik und eine bemerkenswerte Bernsteinkette als Grabbeigaben zum Vorschein brachten.

Ca. zweieinhalb Kilometer östlich von Dötlingen ist die „Gerichtsstätte“ (30a) aufzufinden. Vereinzelt sind die jungsteinzeitlichen Stätten in späterer Zeit als Gerichtsorte genutzt worden. Im Falle der Dötlinger Gerichtsstätte ist nachgewiesen, dass hier die Besitzer des nahegelegenen Hofes Aschenbeck mindestens zwischen 1742 und 1812 Holzgericht über Forstfrevler abhielten.

Auf dem weiteren Weg in den hohen Norden lädt „herb´s Kräutergarten“ zu einem Rendezvous mit einem wahren Pflanzenversteher ein: In der Ortschaft Nuttel betreiben Herbert Vinken und sein Team einen außergewöhnlichen Küchengarten. Rund 1000 unterschiedliche Pflanzenarten gedeihen in der Bioland Gärtnerei, 500 verschiedene Kräuter breiten sich im Genussgarten aus. Dass tatsächlich gegen alles ein Kraut gewachsen ist, glaubt sofort, wer vor den reich bestückten Beeten steht. In der nur maßvoll domestizierten Natur stehen die Pflanzen nicht eng an eng, sondern haben Platz, sich breit zu machen. Chemikalien sind tabu - kein Wunder, dass das grüne Gelände auch ein Refugium für Schmetterlinge und Bienen ist.

Bevor an der Radroute der Megalithkultur zwischen Bergedorf und Hude die nächste Megalithanlage – die Hünensteine bei Steinkimmen (32a+b) – auftauchen, treffen die Radler auf ein weiteres historisches Highlight der Geest. In Delthun, gelegen an der Straße der Megalithkultur Richtung Ganderkesee, nimmt der Heidenwall, eine typisch nordwestdeutsche Ringwallanlage, die Besucher mit ins Mittelalter. Die etwa vier Meter hohe Konstruktion aus Holz und Erde diente ab dem 9. Jahrhundert vor allem als Fluchtburg, in der die umliegend wohnende Bevölkerung bei kriegerischen Auseinandersetzungen Zuflucht fand.

Für eine erfrischende Pause lohnt ein Stopp beim Melkhus Bergedorf, das seine Gäste nicht nur mit köstlichen Milchmixgetränken und Quarkspeisen bewirbt, sondern auch mit einer Klosterkapelle und einem Heilkräutergarten aufwarten kann. In Habbrügge kann die Windmühle Lütje Anja, ein einstöckiger Galerieholländer mit Steert, Jalousieklappenflügeln und Teestube auf Anfrage besichtigt werden.



49

**AKZENT HOTEL**  
*Zur Jägerklause*  
Hotel - Restaurant - Tagungen - Familienfeiern - Trauerfeiern - Partyservice

Familie Thiemann · Neddenhüsen 16 · 27777 Ganderkesee  
Tel.: 0 42 22 / 93 02-0 · Fax: 0 42 22 / 93 02 50  
info@jaegerklause.de · jaegerklause.de

**Golfclub Oldenburger Land e.V.**

50

**DGW Platzreifekurs**  
Nur 179,- €

- 6 x 90 Minuten
- Golfschläger inklusive (zzgl. 50,- € Pfand)
- kleine Gruppen mit nur 6 – 8 Personen
- Theorieunterricht
- Termine unter [www.gcol.de](http://www.gcol.de) oder per Telefon.

Hatten Str. 14 · 26209 Hatten-Dingstede  
Telefon: 0 44 82 / 82 80 · [info@gcol.de](mailto:info@gcol.de) · [gcol.de](http://gcol.de)



51



## Die Wüste kommt ins Oldenburger Land

Die Osenberge, früher eine weite, karge Wüste im Oldenburger Land, über die Jahrhunderte vom Spiel des Windes zu großen Hügeln aufgetürmt. Erst vor 200 Jahren wurde beschlossen, die Osenberge unter großen Mühen aufzuforsten. Allein in den Jahren 1830 – 1837 wurden 1,5 Millionen Kiefern auf diese Weise angepflanzt. Nur langsam wurde aus der Wüste ein lebendiger, belebter Wald, wie Sie ihn heute hier sehen.

Auf dem Erlebnispfad können Sie die Geschichte der Osenberge jetzt neu entdecken. An vier verschiedenen Stationen werden Informationen zur Entstehungs- und Aufforstungsgeschichte sowie zu den Tieren, die heute hier leben, gegeben. Aktivierende Erlebnisstationen runden die Geschichten auf anschauliche Weise ab.

**Informationen: Touristinformation Hatten**  
 Kirchhatten Rathaus · Hauptstraße 21 · 26209 Hatten  
 Tel.: 0 44 82 / 9 22-2 40 · Fax: 9 22-1 40 · franz@hatten.de



**Waldschänke Steinkimmen**  
 Ausflugslokal am Fernsehturm

Großer Kinderspielplatz mit Autoscooter

Am Sender 53  
 Ganderkesee - Steinkimmen  
 04222 - 8251  
 www.waldschaenke-steinkimmen.de  
 Mo Ruhetag, Di-Sa 14 Uhr, So 11 Uhr



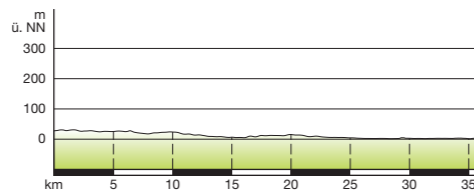




## Etappe 8 Ganderkesee – Oldenburg

### Etappe 8 – kurz und knapp:

Startpunkt: Ganderkesee  
Ziel: Oldenburg  
Länge: 35,7 km



Im weiteren Verlauf durchqueren die Radler einen wahren Urwald: Das Blätterrauschen der über 1200 Jahre alte Eichen in dem 630 Hektar großen Revier Hasbruch vermag so manches Geheimnis zu erzählen. Noch mehr zu erfahren gibt es bei einer kleinen (Rad-)Rundtour auf dem mit Infotafeln und Aussichtsturm ausgestatteten Waldweg.

Vor den Toren Hudes wird im Vielstedter Bauernhaus der Alltag des 19. Jahrhunderts erlebbar gemacht: Präsentiert wird das Land- und Forstleben zu einer Zeit ohne elektrisches Licht, Heizungstechnik, Telekommunikation und motorisierte Verkehrsmittel. Das Museum, eine originalgetreues Ensemble aus Bauernhaus, Scheune, Speicher, Backofen und Brunnen, bietet plattdeutsche Runden am Kamin und leckeres Essen kombiniert mit einer Brotback-Vorführung an.

Besonders eindrucksvoll ist die Klosterruine in Hude, die direkt an der Radroute liegt. Erhalten sind noch die mächtigen Gemäuer des 1536 säkularisierten Klosters, sowie ein Abthaus und eine Mühle. Als Sühne für einen unaufgeklärten Mord an einem heimkehrenden Oldenburger Grafen von einem Kreuzzug im Jahre 1192 wurde das Kloster gestiftet. 1232 übernahmen es die Zisterzienser.

Südlich des Ortskerns lassen sich während eines Spazierganges entlang des Huder Baches mehr als 30 Skulpturen des Bildhauers Wolf E. Schultz besichtigen. Die bevorzugten Materialien des zeitgenössischen Künstlers für die figurativen und abstrakten Dauerleihgaben sind Stahl, Stein und Holz.

Gleich hinter Hude durchquert die Radroute das

**SCHWALBE**

### Unplattbar. Der Neue.

Hält sagenhaft lang.  
Rollt prächtig leicht.  
Passt prima zum E-Bike.  
Jetzt bei Ihrem Fahrradhändler.  
**Marathon Plus.** Das Original.

**MACHT NIX!**

Völlig ausschließen kann man eine Reifenpanne nie. Gegen die typischen Pannenteufel wie Scherben und Granulat sind Sie mit dem Fahrradreifen Marathon Plus jedoch allerbestens geschützt.





unter Landschaftsschutz stehende Reiherholz, das seinen Namen dem Graureiher verdankt. Die Gletscher der Saale-Eiszeit haben die lehmigen, fruchtbaren Böden dieser Geestplatte geprägt, die am Nordrand des Reiherholzes in die Wesermarsch abfällt. Das Reiherholz ist nach der Eiszeit immer Wald gewesen. Um etwa 1790 erfolgte die planmäßige Aufforstung, vielfach durch die Aussaat und Pflanzung von Kiefern. Ein Orkan richtete 1972 auch im Reiherholz großen Schaden an. Bei der Neuaufforstung wurden die hier vorherrschenden sandüberlagerten Lehmböden vor allem mit tief wurzelnden Eichen bepflanzt.

Im Holler Moor und Wittemoor nördlich des Reiherholzes, etwa zwei Kilometer abseits der Radroute, liegt die Rekonstruktion eines ca. 2000 Jahre alten Bohlenwegs, wie er in früheren Zeiten zur Überquerung von Mooren genutzt wurde. Er überbrückte das Wittemoor und schuf eine Verbindung zwischen der höher gelegenen Geest bei Hude und der schiffbaren Hunte. Vermutlich war er Teil eines prähistorischen Fernweges, der nach Süden über Wildeshausen, Vechta und Lohne bis nach Damme führte.

Die sich erholenden Hochmoorbereiche bieten einer Vielzahl von hochmoorty-



## HUDE

53

**Der historische Klosterort HUDE** im Oldenburger Land liegt im Naturpark Wildeshäuser Geest. Hude ist idealer Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren, Ausritte und Kutschfahrten sowie Ausflüge in eine einzigartige Moor-, Marsch- und Geestlandschaft und in die benachbarten Städte Oldenburg und Bremen.



**ENTDECKEN:** den historischen Klosterbezirk mit der Ruine des ehemaligen Zisterzienserklosters von 1232 und die bis heute erhaltene Torkapelle.

**ERLEBEN:** Gästeführungen in den Urwald Hasbruch, eines der größten Eichenreviere Norddeutschlands, zum Skulpturenufer, zum Planetenlehrpfad oder im Rahmen der Huder Gartenerlebnisse.

**ERHOLEN:** bei einer Runde Golf, im Naturbad, an einem der nahegelegenen Seen und bei freundlichen Gastgebern im staatlich anerkannten Erholungsort Hude.



© Fotos: K. Jensen-Gentsch

Staatlich anerkannter Erholungsort

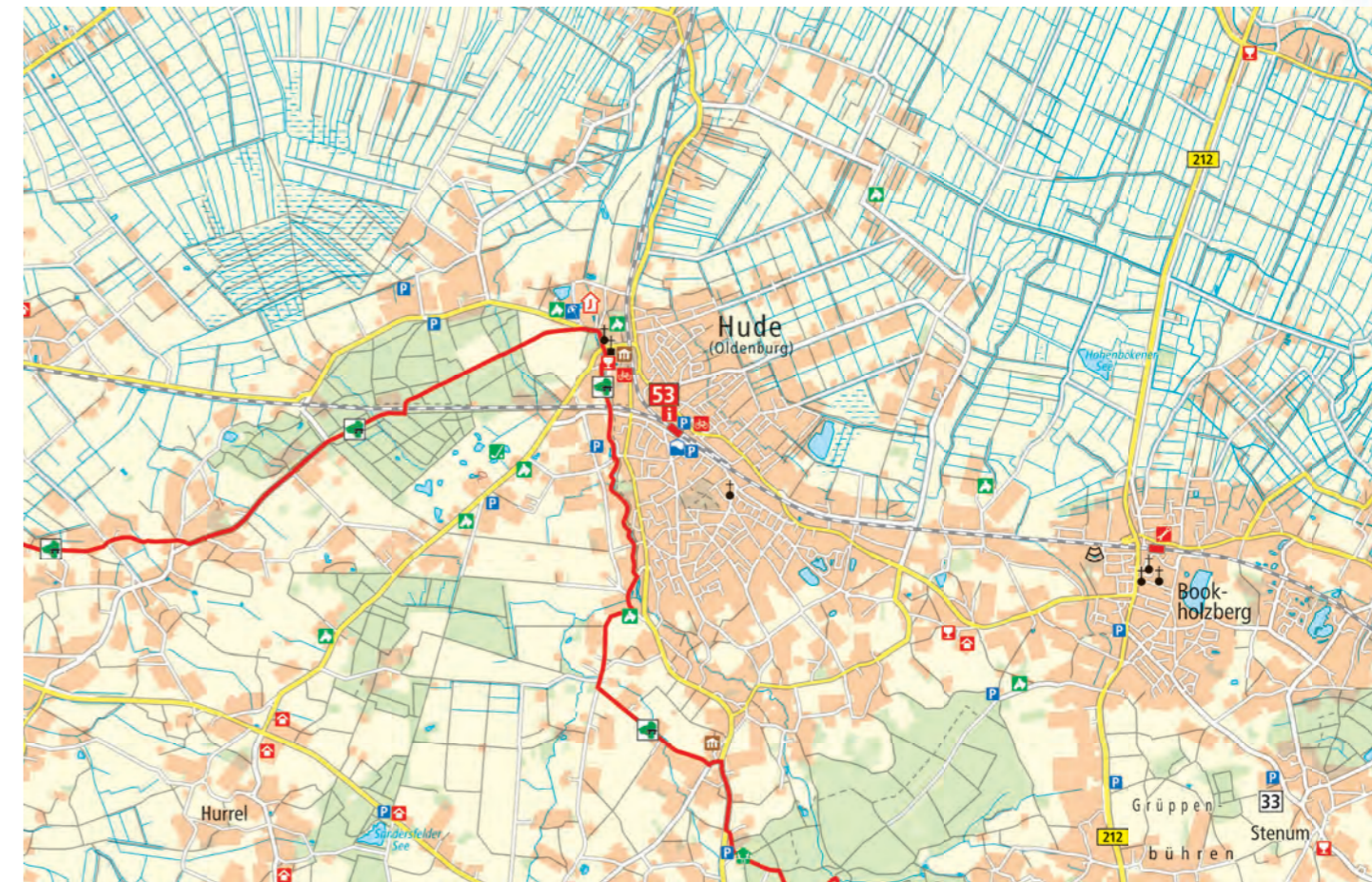
# HUDE

Ziemer, Mollen, Schöler

entdecken · erleben · erholen

**Wir sind gern für Sie da!**  
**Touristik-Info Hude**  
Touristik-Palette Hude e.V.  
Parkstr. 53a · 27798 Hude  
Tel: 0 44 08 - 80 90 950  
[www.touristik-palette-hude.de](http://www.touristik-palette-hude.de)  
[info@touristik-palette-hude.de](mailto:info@touristik-palette-hude.de)







## Übermorgenstadt Oldenburg

Dabei sein, teilen und bewerten.



Facebook

Dein Oldenburg!

[www.facebook.com/oldenburg.de](http://www.facebook.com/oldenburg.de)

Google+

Dein „+“ für Oldenburg

[www.plus.google.com/110680513247260634220](http://www.plus.google.com/110680513247260634220)



Youtube

Oldenburg sehen!

[www.youtube.com/Uebermorgenstadt](http://www.youtube.com/Uebermorgenstadt)

Twitter

Nichts verpassen!

[www.twitter.com/oldenburg\\_de](http://www.twitter.com/oldenburg_de)



### TIPP

#### Touristinfo // Ticketshop Oldenburg

Schloßplatz 16 // 26122 Oldenburg // Mo.–Fr: 9.30 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 16 Uhr

Telefon: +49 441 361 613-66 // Fax: +49 441 361 613-55

[www.oldenburg-tourist.de](http://www.oldenburg-tourist.de) // [www.kohlhauptstadt.de](http://www.kohlhauptstadt.de)

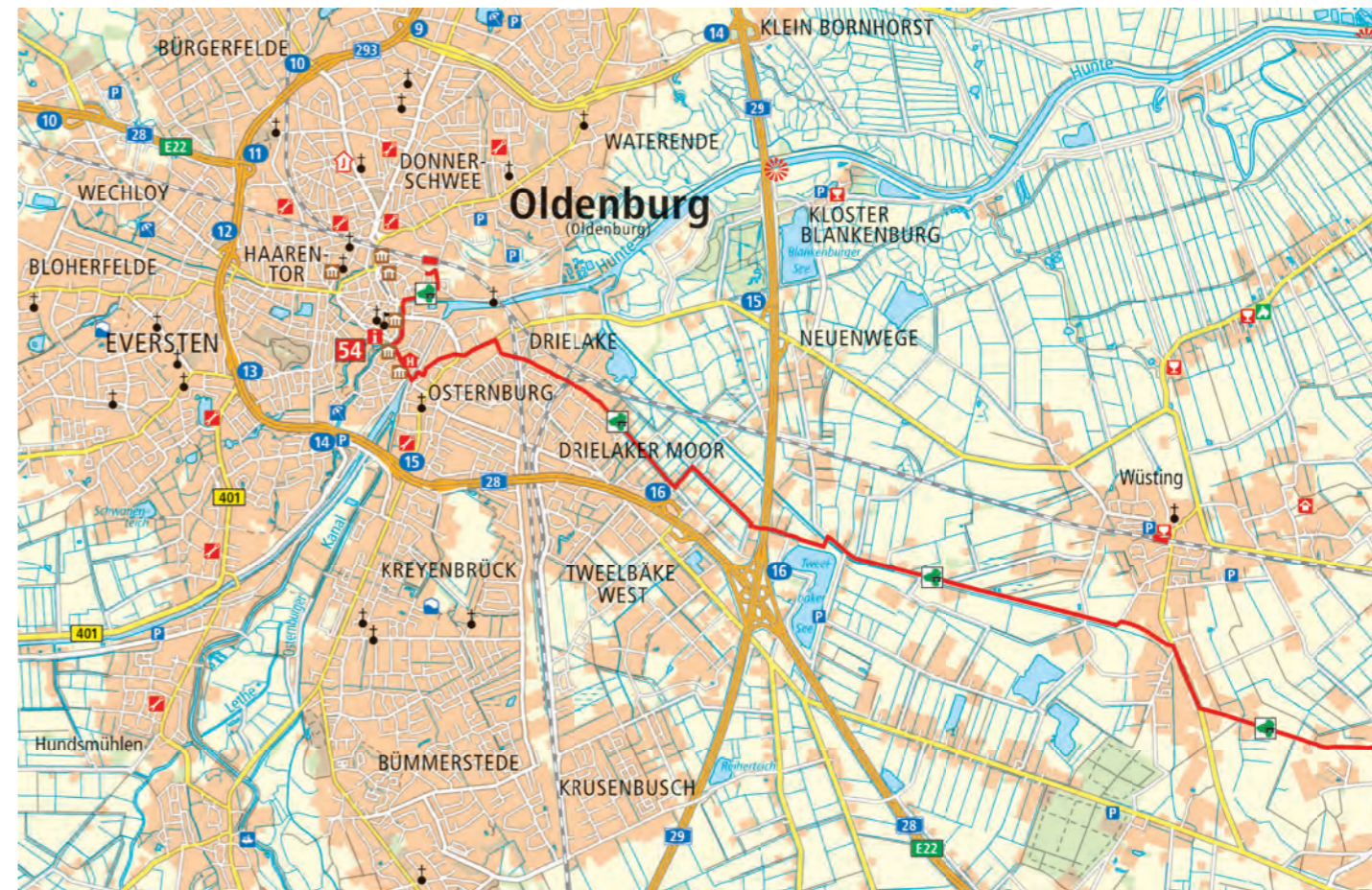
pischen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum, sind aber auch Rückzugsgebiet für Arten aus der umgebenden intensiv genutzten Kulturlandschaft.

*(Die Megalithanlage Steenberg (31) bei Sandhatten und das Großsteingrab bei Stenum (33) sind am besten mit dem Auto oder Wohnmobil über die Straße der Megalithkultur zu erreichen. Für sportliche Radfahrer bietet sich natürlich auch eine Radtour abseits der Radroute der Megalithkultur an.)*

Die Radroute der Megalithkultur hat ihren Zielort Oldenburg beinahe erreicht. Das letzte Teilstück führt entlang von Kanälen und passiert den Tweelbäker See. Bei der vier Kilometer langen Umrundung können vom Rad aus Segler auf dem Wasser und Beachvolleyballer am Ufer bei ihren Aktivitäten beobachtet werden.

In der liebenswerten norddeutschen Großstadt finden sich geschichtsträchtige Orte inmitten grüner Überschaubarkeit. Die Wege sind meist kurz und können besonders gut mit dem Rad zurückgelegt werden. Hartnäckig hält sich das Gerücht, in Oldenburg gebe es mehr Fahrräder als Einwohner. Sicher ist zumindest, dass jeder der 158.000 Einwohner mindestens ein Fahrrad besitzt und nutzt.

Viele inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt, der







Bauernmarkt vor dem Rathaus, samstags der Eintopf aus dem großen Topf beim Metzger in der Mottenstraße oder der vor 200 Jahren angelegte Schlossgarten - das sind Orte, an denen sich Einwohner und Gäste gleichermaßen gerne aufhalten. Dreh- und Angelpunkt des urbanen Lebens ist der Marktplatz rund um die St. Lamberti-Kirche. Im Inneren der neugotischen Hallenkirche erwartet den Besucher eine Überraschung: eine klassizistische Rotunde, die dem Pantheon in Rom nachempfunden ist.

Entlang der Achternstraße und der Lange Straße sowie in vielen kleinen Gassen und Sträßchen links und rechts davon entdecken Flaneure einen bunten Branchen-Mix und weitere inhabergeführte Läden.

Dass Oldenburg an der Autobahn mit einer Hinweistafel „Klassizismus in Oldenburg“ wirbt, ist insbesondere dem früheren Landesherren Peter Friedrich Ludwig zu verdanken. Zu den prägenden Bauten gehört das nach ihm benannte Hospital. Das heutige Kulturzentrum war vor fast 200 Jahren eines der modernsten Krankenhäuser.

Oldenburg ist das Zentrum kulturellen Schaffens in der Region. Fünf Museen,



zwei Ausstellungshäuser, mehrere Theater, darunter auch ein sechsspärtiges Staatstheater, und Bibliotheken haben ihre Wurzeln in großherzoglichen Zeiten und verbinden Tradition mit modernem Geist.

(Rad-)Reisenden in Sachen Archäologie empfiehlt sich selbstverständlich ein Besuch des Landesmuseums für Natur und Mensch. Dieses zu den ältesten Museen Deutschlands zählende Museum wurde bereits im Jahr 1836 eröffnet. Heute stellt es mit modernen Konzepten die Natur- und Kulturgeschichte Nordwestdeutschlands aus. Herausgestellt sind die charakteristischen Merkmale der jeweiligen Region, die Vielfalt der Landschaft als Lebensraum für Flora und Fauna und das Wirken des Menschen darin seit der Steinzeit. Als Ort der Geschichte und in Zusammenhang mit der Megalithkultur ist besonders der Ausstellungsbereich „Vom Eise befreit – Geest – reiche Geschichte auf kargem Land“ zu erwähnen.

Die Radroute der Megalithkultur nimmt ab hier in östlicher Richtung Kurs auf den Hauptbahnhof. Schlossgarten, Schloss und Innenstadt sind aber vom Museum aus schnell per Rad oder auch zu Fuß zu erreichen.

Ebenso ein Muss ist das Horst-Janssen-Museum. Dafür lohnt es sich, nicht gleich zum Bahnhof zu radeln, sondern in nordwestlicher Richtung entlang des Staugrabens den Innenstadtbereich zu umrunden. Nach nur 300 Metern ist der im Jahr 2000 fertiggestellte geschwungene Museumsbau erreicht.

Der »Millionenstrichler«, wie Horst Janssen sich selbst nannte, war Zeichner, Radierer, Holzschneider, Lithograf, Plakatkünstler, Illustrator und Autor. Janssen gilt bis heute weltweit als einer der bedeutendsten Grafiker der Nachkriegszeit. Der Maler und Graphiker wurde unweit des gleichnamigen Museums, auf dem Gertrudenfriedhof, beige setzt. Und genau an dieser Stelle schließt sich der Kreis: Auf dem Gertrudenkirchhof errichtete man vor knapp 200 Jahren ein herzogliches Mausoleum – und nutzte dabei wahrscheinlich die Findlinge eines Großsteingrabes, das bei Steinkimmen liegt.

## Tourenbeschreibung

- Tourenverlauf
- 15 Stationen der Megalithkultur

## Flächen

- Bebauung / Wald
- Sperrgebiet

## Freizeit und Sport

- Freibad, Bademöglichkeit
- Hallenbad
- Tierpark, Wildpark

## Grenzen

- Naturpark / Naturschutzgeb.
- Landesgrenze

## Rast

- Hotel, Pension / Jugendherberge
- Restaurant, Einkehr / Schutzhütte

## Sonstiges

- Information
- Museum
- Sehenswert
- Aussichtspunkt
- Kirche
- Schloss, Burg
- Ruine
- Bergwerk
- stillgelegtes Bergwerk

## Verkehr

- Bundesstraße
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Nebenweg, z.T. unbefestigt
- Feld-, Waldweg
- Eisenbahn mit Bahnhof
- Parkplatz

© 2014 PUBLICPRESS Publikationsgesellschaft mbH, Geseke  
 Redaktion: · Fotos: S. 24, 29, 34 Emsland Touristik GmbH, S. 62, 64 Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH, Verena Brandt, S. 42 Norbert Klockgether, S. 12, 14 Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. (TOL), S. 20 Großsteingräber Glaner Braut / Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest, Annette Bußmann, S. 8, 9 Helge Holz, S. 50 Marianne Steinkamp, S. 52 Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest, S. 60 Jörg Guhn, S. 51 Ewald Tewes, S. 56 Olaf Blume

Layout und Gestaltung: Ingo Mrozek, Melanie Schmidt · Kartografie: Stefan Schäfer  
 Dieses Handbuch ist eine Produktion der PUBLICPRESS Publikationsgesellschaft mbH, 59590 Geseke. Alle Angaben wurden von der Redaktion mit größter Sorgfalt recherchiert, aktualisiert und überprüft. Für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch keine Verpflichtung oder Haftung übernommen werden. Wir weisen darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht vollkommen auszuschließen sind. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung, Vervielfältigung, Wiedergabe, Übersetzung, Mikroverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, auch in Auszügen, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

## Mehr als 500 Kartentitel ...

### STADT, LAND, FLUSS – ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT

- ▶ Erlebnisleitfänger
- ▶ Rad- und Wanderkarten
- ▶ Motorradkarten
- ▶ Stadtpläne
- ▶ Reiseführer
- ▶ und viele weitere ...

Unsere Kartentitel finden Sie im Buchhandel, in Tourist-Infos und unter [www.publicpress.de](http://www.publicpress.de)



# Zu Besuch bei den Kathedralen des Nordens Genussradeln durch den Naturpark Wildeshauser Geest

Imposante Denkmäler aus Steinzeit und Mittelalter, verwunschen gelegene Wasser- und Windmühlen, Skulpturenpfade und schöne Gärten laden zur Besichtigung ein. Der zwischen den attraktiven Städten Bremen und Oldenburg gelegene Naturpark begeistert Natur- und Kulturfreunde, archäologisch interessierte und Aktivurlauber. Die leicht wellige Landschaft ist von Flusstälern, Wäldern, Mooren, Sanddünen und Heide durchzogen. Gasthöfe, Cafés und Melkhäuser verwöhnen mit leckeren regionalen Gerichten, selbstgebackenem Kuchen, Milch- und Joghurtprodukten. Stimmungsvolle Veranstaltungen, wie das Gartenkulturmusikfestival im Sommer, der Tag der Region und die Wildwochen im Herbst runden den Urlaub ab.



Gästeservice  
Naturpark  
Wildeshauser Geest  
Tel. 04431 85-351  
info@wildegeest.de  
www.wildegeest.de

www.hunte-natur.de  
www.steinzeitreise.de

www.wildegeest.de